

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 63.

Leipzig, Sonnabend den 14. März 1936.

103. Jahrgang.

P. Frik Vorspel

In Kürze erscheint ein neuer Band

Das Geheimnis der Mutter

Marienpredigten

Kartonierte RM 1.80, Ganzleinen RM 3.—

In fünfzehn Predigten schildert P. Vorspel die Gestalt der Gottesmutter in ihren Beziehungen zum Leben des Heilandes und zum menschlichen Dasein. Der Prediger führt ein in das Geheimnis ihrer Mutterschaft und ihrer Mittlerstelle zwischen Gott und den Menschen. Die kristallklaren geistvollen Predigten von P. Vorspel wenden sich an weiteste religiöse Kreise.

V o r z u g s a n g e b o t

Ⓩ

Die Predigten des berühmten Kanzelredners haben in ganz Deutschland eine nachhaltige Wirkung, die sich an dem gleichbleibend starken Absatz der Gesamtausgabe seiner Fastenpredigten **Kirche und Welt** erkennen läßt. Dieser Predigtband ist jetzt in der vorösterlichen Zeit besonders gut verkäuflich.

Ⓩ

Verlag J. P. Bachem Köln

E. Schulze & Co. G.m.b.H.

Buchdruckerei



Gräfenhainichen

Bahnstraße Berlin — Halle
Leipzig

Stadtkontor:
Berlin-Charlottenburg 5, Liegensee-Ufer 3
J 3 Westend 5915

Monotype-Setzmaschinen

Wissenschaftlicher Satz jeder Art

Fremde Sprachen

Werke — Zeitschriften

Kataloge — Prospekte

Ein- und Mehrfarbdruck

Verlangen Sie unser soeben erschienenenes Verzeichnis
Akzentbuchstaben und diakritische Zeichen

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

Die leistungsfähige
Buchbinderei

fritzsche/Ludwig R G



Berlin SW 68 · Friedrichstr. 16

H. Sperling

die bevorzugte
Buchbinderei

LEIPZIG 05 UND BERLIN SW 68

Zum Drucken:

Buchdruckerei
Oswald Schmidt G.m.b.H.

Leipzig C 1
Gabelobergerstraße 8

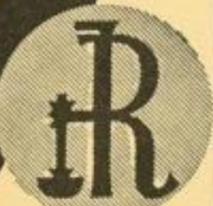
**Werk
Druck**

Buchdruckerei

Das Haus
des guten
Werk-
druckes

**OTTO
REGEL**

Leipzig-Frohmännstr. 4
G M B H



Fortsetzung 4. Umschlagseite!

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Kundenwerbung für Zeitschriften

Aus einigen beim Börsenverein vorliegenden Beschwerden geht hervor, daß Zeitschriftenbezieher vom Buchhandel zur Aufgabe des unmittelbaren Bezuges vom Verlag und zur Bestellung der betreffenden Zeitschrift durch den Buchhandel veranlaßt werden. Es ist vorgekommen, daß Werber, die vorübergehend in Buchhandlungen beschäftigt waren, den Zeitschriftenbeziehern unter falschen Behauptungen einzureden versuchten, der Bezug der Zeitschriften müsse durch den Buchhandel erfolgen.

Ich weise auf § 6 d der Buchhändlerischen Verkehrsordnung hin, der ausdrücklich besagt, daß es unzulässig ist, Bezieher einer Zeitschrift zur Abbestellung beim bisherigen Lieferanten aufzufordern, um die Zeitschriftenabonnements auf sich überzuleiten.

Ich mache außerdem darauf aufmerksam, daß nach der Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 31. Januar 1935 die Werbung für den Zeitschriftenbezug nur durch Werber erfolgen darf, die von ihren Auftraggebern fest angestellt sind und den Ausweis der Reichspressekammer besitzen.

Ich erwarte, daß es nur meines heutigen Hinweises bedarf, um für die Zukunft unzulässige Werbemaßnahmen auszuschließen.

Leipzig, den 9. März 1936

Baur, Vorsteher

Gau Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler e. V.

Erste Versammlung der Berliner Mitglieder der Fachschaft Handel

Am Donnerstag, dem 2. April 1936, 20 Uhr (pünktlich), findet im Flugverband-Haus, Berlin W 35, Blumeshof 17, Ecke Schöneberger Ufer, zum ersten Male eine Versammlung der Berliner Mitglieder der Fachschaft Handel statt. Sämtliche Mitglieder der Fachgruppen: Sortiment, Antiquariat, Export, Reise- und Versandbuchhandel, Lehrmittelhandel sind eingeladen, und wir erwarten in Anbetracht der Wichtigkeit der Vorträge vollzähliges Erscheinen. In dringenden Fällen können als Vertreter der Betriebsinhaber leitende Angestellte an der Versammlung teilnehmen.

Tagesordnung:

Einführungsworte: Gaufachschaftsberater Paul Weber.
Dr. Albert Heß, Leipzig: »Die neue buchhändlerische Verkaufs- und Verkehrsordnung«.

Albert Diederich, Dresden: »Das Vertragswerk des Börsenvereins mit der Stadt Berlin, Bibliotheksabkommen des Börsenvereins und Behördenrabatte.«

St. Reichsfachschaftsleiter der Reichsfachschaft Deutscher Werbefachleute Richard Künzler: »Werbung in kulturvermittelnden Berufen«.

Schlussworte: Gauobmann Gustav Langenscheidt.

Im Anschluß an die Versammlung findet ein kameradschaftliches Beisammensein in den Räumen des Flugverband-Hauses statt.

Berlin, den 9. März 1936.

Gustav Langenscheidt,
Gauobmann.

Paul Weber,
Gaufachschaftsberater.

Angabe des Erscheinungsjahres und Originaltitels — Fadenheftung

Der Leiter der Fachschaft Verlag im Bund Reichsdeutscher Buchhändler gibt unterm 2. März 1936 bekannt:

Auf Wunsch der Reichsschrifttumskammer werden für die Mitglieder der Fachschaft Verlag folgende Punkte dringend der Beachtung empfohlen:

1. Jede Druckschrift soll die Angabe des Erscheinungsjahres enthalten. Wenn diese Angabe aus besonderen Gründen auf dem Titelblatt nicht empfehlenswert ist, soll sie im Copyright- oder Druckvermerk auf der Rückseite des Titels erscheinen.

2. Jede Übersetzung aus einer Fremdsprache soll auf dem Titelblatt oder dessen Rückseite die Angabe des Originaltitels enthalten.
3. Für alle Werke überzeitlichen Charakters, Nachschlagewerke und wissenschaftliche Werke soll nach Möglichkeit Fadenheftung verwendet werden.

Dazu wird noch folgende Erläuterung gegeben:

Diese Empfehlung der Fachschaft Verlag berücksichtigt die Wünsche, die immer wieder, besonders vom vertreibenden Buch-

handel, von Bibliotheken und Wissenschaftlern aller Fakultäten ausgesprochen worden sind. Die Angabe des Erscheinungsjahres ist für alle bibliographischen Arbeiten der Bibliotheken und des Buchhandels wie für die Zwecke der wissenschaftlichen Forschung und der Facharbeit notwendig. Diese Notwendigkeit erstreckt sich jedoch nicht nur auf die Gebiete des wissenschaftlichen Buches und Fachbuches, für die bisher die Nennung des Erscheinungsjahres fast durchweg bereits üblich war, sondern auch auf alle anderen Gebiete des Buch- und Schriftenverlages. Infolge der Bevorzugung von Neuigkeiten des schöngeistigen Verlags durch das breitere Publikum sieht die Empfehlung vor, daß in all den Fällen, wo die Nennung des Erscheinungsjahres auf dem Titelblatt nicht wünschenswert erscheint, die Angabe auf der Rückseite des

Innentitels im Druckvermerk erfolgt. Dies gilt auch für Schulbücher, Jugendschriften und Bilderbücher.

Im wissenschaftlichen Buch- und Schriftenverlag ist die Fadenheftung fast restlos Selbstverständlichkeit. Nicht einheitlich angewandt wird sie mit Rücksicht auf die besondere Preislage und aus technischen Gründen im Verlag billiger Fachwerke und Unterhaltungsschriften sowie bei billigen Romanen und Broschüren mit Massenverbreitung. Es wird erwartet, daß da, wo es möglich erscheint, bei Werken überzeitlichen Charakters, Nachschlagewerken und wissenschaftlichen Werken die Fadenheftung statt etwaiger bisheriger Drahtheftung vorgenommen wird. Die Entscheidung sei jeweils der gewissenhaften Prüfung des Verlegers überlassen.

Prüfung der Adreßbuch- und Kalenderliteratur

Bekanntmachung der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums für die Prüfung der Adreßbuch- und Kalenderliteratur und die Zusammenarbeit mit der beim Reichsverband des Adreß- und Anzeigenbuchverlagsgewerbes eingerichteten Beratungsstelle für das Anzeigenbuchwesen

1. Bei der Bearbeitung der Kalenderliteratur des Jahres 1936 zeigt sich, daß die Verleger den gesamten Umbruch der einzelnen Kalender bei der Parteiamtlichen Prüfungskommission einreichen. Da es sich hierbei zum großen Teil auch um Beiträge handelt, die rein erzählender und schildernder Art sind, würde eine Bearbeitung dieses Materials zu einer unnötigen Belastung der Parteiamtlichen Prüfungskommission führen. Andererseits ist es aber dringend erwünscht, daß gerade der unterhaltende Teil in den Kalenderwerken in einwandfreier Weise ausgestaltet wird. Daher ist die in der 9. und 10. Bekanntmachung des Leiters des Reichsverbandes des Adreß- und Anzeigenbuchverlagsgewerbes angeführte Vereinbarung getroffen worden.

Es steht den Verlegern von Kalenderwerken, die dem Reichsverband nicht angehören, frei, die dort eingerichtete Beratungsstelle zu benutzen. Ich weise in diesem Zusammenhang nochmals auf meine Anordnung vom 11. Juli 1935 betr. Kalenderliteratur (Börsenblatt Nr. 162) hin.

2. Es mehren sich in der letzten Zeit auch die Fälle, daß in der Adreßbuchliteratur in unzutreffender und unrichtiger Weise

über politische Einrichtungen der Partei und der ihr angeschlossenen Gliederungen und der von ihr betreuten Verbände berichtet wird. Durch eine solche falsche Berichterstattung entstehen mitunter erhebliche Mißstände und unliebsame Auswirkungen. Ich verweise daher nochmals auf die geltenden Bestimmungen, nach denen Mitteilungen und Organisationspläne u. a., die die Partei und die ihr angeschlossenen Gliederungen und von ihr betreuten Verbände betreffen, nur nach vorheriger Genehmigung durch die Parteiamtliche Prüfungskommission gebracht werden dürfen. Den Reichsverband des Adreß- und Anzeigenbuchverlagsgewerbes habe ich in diesem Zusammenhang angewiesen, für eine einheitliche Durchführung und Handhabung der mit diesen Bestimmungen zusammenhängenden Fragen im Rahmen seines Zuständigkeitsbereiches Sorge zu treffen.

Berlin, den 12. März 1936.

Der Vorsitzende der
Parteiamtlichen Prüfungskommission
zum Schutze des NS-Schrifttums
J. B.: F e d e r i c h.



erhöht den Wert des Fachbuchgeschenks an Lehrling und Jungarbeiter

Eine Abbildung finden Sie auf Seite 976 des Börsenblattes v. 3. ds. Zeigen Sie das Blatt im Schaufenster und geben Sie es dem Käufer unberechnet mit. Er wird sich dankbar an den zuvorkommenden Buchhändler erinnern, der ihm die Sorge um einen passenden Sinspruch abgenommen hat. So werden Sie billig und wirksam.

Das Stück kostet 1 Pfg. • Mindestabnahme 10 Stück

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Fachbuchschenkung

Der Zentralverlag der NSDAP geht voran!

Die große Fachbuchaktion hat begonnen. Die Fachbuchlisten sind versandt, die Formblätter verteilt. Beispielgebend ging der Zentralverlag der Partei in der Schenkung voran: am 3. März 1936 überreichte der Verlagsleiter Wilhelm Baur in einer gemeinsamen Feier allen Lehrlingen des Verlages je zwei Fachbücher. In einer Ansprache wies er auf den besonderen Sinn und die Aufgabe dieser Schenkung hin. Der Verlag hat schon immer auf die sorgfältige und alle Möglichkeiten erschöpfende Ausbildung seiner Lehrlinge besonderen Wert gelegt; so auch immer wieder durch Benutzung wirklich guter Fachliteratur. In wöchentlichen Vorträgen werden die Lehrlinge geschult, sie haben von Beginn ihrer Lehrzeit an die Möglichkeit, alle nur möglichen theoretischen Hilfsmittel für ihre Ausbildung zu benutzen. Deshalb wurde auch sofort der Gedanke der Fachbuchwerbung aufgegriffen und die Schenkung, wie oben angedeutet, durchgeführt.

Die im Buchverlag tätigen Lehrlinge erhielten u. a., soweit sie es noch nicht besaßen, das Lehrbuch des Deutschen Buchhandels. Die Lehrlinge des Zeitungsverlages hatten die Möglichkeit, sich aus den Werken ihrer Berufsgruppe je zwei auszusuchen.

Nicht vergessen wurden natürlich diejenigen, die im April ihre Lehrzeit beenden. Jeder dieser Lehrlinge kennt nun seine »Stärke« und weiß selbst, wo er sich noch besonders weiterbilden möchte. Sie bekamen Bücher, die ihre weitere Entwicklung in den Abteilungen, in die sie ihrer Eignung und Neigungen entsprechend kommen werden, fördern wird.

Nicht vergessen soll in diesem Bericht der Hinweis sein, daß in den kommenden Schulungsvorträgen die geschenkten Bücher zugrunde gelegt und durchgearbeitet werden. So werden alle auftretenden Schwierigkeiten beseitigt werden können. Dazu kommt,

daß so alle Bücher dem Unterricht nutzbar gemacht sind, der durch sie belebt wird. Andererseits wird das Studium von Fachbüchern, so durchgeführt, nie ermüden, vielmehr das Gefühl wecken, welch wertvolles Gut auch im Fachbuch steckt.

Rundschreiben der Reichsgruppe Banken

Die Reichsgruppe Banken hat an die Landesobmänner, die stellvertretenden Landesobmänner und die Wirtschaftsjahrs- und Fachgruppen am 11. März 1936 das nachstehende Rundschreiben versandt:

In der Anlage übersenden wir eine Zusammenstellung der »Fachbuchlisten«, die von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung e. V. herausgegeben werden, mit der Bitte, die Kreditinstitute in geeigneter Weise auf das Erscheinen dieser Fachbuchlisten hinzuweisen. Auf Seite 40 der Zusammenstellung befindet sich die Fachbuchliste für das Bankwesen.

Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung regt an, die Fachbuchliste bei allen dafür in Betracht kommenden Dienststellen der Wirtschaftsorganisationen zur Einsichtnahme auszulegen. Sie bittet, in den Mitteilungen an die einzelnen Kreditinstitute auch darauf hinzuweisen, daß jeder Betriebsführer und die in der Ausbildung stehenden Gefolgschaftsmitglieder Einzellisten ihres Berufsgebietes in den Buchhandlungen erhalten können.

Wir bitten, die Bestrebungen der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung auf weiteste Verbreitung der Fachbuchlisten nach Möglichkeit zu unterstützen.

gez.: Dr. Pfeffer.

Zur Wirtschaftslage

Von Prof. Dr. G. Menz

Die Kundgebung des Führers — Leistungssteigerung ist Trumpf — Einzelhandelsumsätze — Lageberichte aus dem Buchgewerbe — Die Bildungsetats der Gemeinden

Alle Welt steht unter dem überwältigenden Eindruck der neuen Tat des Führers, seiner Kundgebung vom 7. März, die nicht nur dem deutschen Volke die Wiederherstellung seiner vollen Souveränität und die endgültige Befreiung der Rheinlande brachte, sondern auch allen Völkern den Weg zur wahrhaften Wiederherstellung des Friedens in der Welt wies. Wir folgen gern einem Aufsatz von Barbaum, der mit Recht aus diesem Anlaß unterstrichen hat, wie man schon längst in großen Teilen der Wirtschaft der ewigen Kämpfe müde sei. Die Erkenntnis, daß in der Vernichtung eines Konkurrenten für die übrigen Teilnehmer am Wettbewerb keineswegs das Heil zu suchen sei, hat auch im Auslande an Boden gewonnen. Deswegen sollte das großzügige Friedensangebot des Führers der deutschen Nation gerade bei den Wirtschaftlern der Welt auf Verständnis und Zustimmung stoßen. Denn was braucht die Wirtschaft — mit Ausnahme der Kriegsrüstungsspekulanten — dringender als Frieden! Kriegsgewinne sind recht zweifelhafter Natur; Gewinne des Friedens bleiben. Sollte der Wirtschaft der Welt die Wahl zwischen Frieden und Kampf wirklich schwerfallen? Deutschland verfolgt keine wirtschaftlichen Eroberungspläne wie der Bolschewismus. Keine Stachanow-Methoden werden von Deutschland aus die Arbeiter anderer Völker um den vollen Ertrag ihrer Arbeit bringen. Deutsche Sozialisten werden niemals die Arbeiter anderer Staaten in wilde Streiks hegen und damit volkswirtschaftliche Werte fremder Völker vernichten. Der deutsche Sozialismus ist nicht international, sondern national. Er ist keine Gefahr für andere Völker, höchstens ein Beispiel. 25 Jahre Frieden würden für die Welt 25 Jahre einer durch nichts gestörten friedlichen Entwicklung der

Wirtschaft bedeuten; sie bedeuteten die Möglichkeit, daß jedes Volk seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, seine Technik und seine Kultur frei entfalten und daß die ganze Welt durch den Austausch höchster nationaler Leistungen zu einer ungeahnten Stufe der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung emporsteigen könnte. Die Vernunft muß endlich doch einmal siegen. Daß das ganze deutsche Volk wie ein Mann hinter dem Führer steht, ist eine Selbstverständlichkeit. Davon wird es am 29. März die Welt überzeugen. Vor dem einigen, unerschütterlichen Willen des ganzen deutschen Volkes wird sich die Welt zu dem Frieden bequemen müssen, zu dem hin zu führen sich Adolf Hitler zur Aufgabe gemacht hat.

Was Deutschland der Welt wirtschaftlich zu bieten hat, das ist ihr auf der erfreulich erfolgreichen Leipziger Messe eben wieder einmal überzeugend vor Augen geführt worden. Sie hat u. a. auch dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels Gelegenheit gegeben, ebenfalls einen dringlichen Appell an die wirtschaftliche Vernunft der Verantwortlichen in aller Welt zu richten. Aus den sonstigen Veranstaltungen soll an dieser Stelle nur noch der Handwerlertagung gedacht werden. Sie galt der Leistungssteigerung des Handwerks durch Schulung, Beratung und Begabtenauslese. Diese Fragen sind in enger Verknüpfung mit der Kulturaufgabe des Handwerks behandelt worden: Handwerkskultur beruht auf der Freimachung der dem Handwerk eigenen Kräfte; die bisherige organisatorische Erneuerung hat daher auch kulturelle Bedeutung. Das Handwerk braucht zunächst eine breite Masse von Meistern, die nach vorhandenen Entwürfen gebiegene Handwerksarbeit leisten und ihre Aufgabe mit

gutem Geschmack ausführen; aus dieser Masse wachsen dann die schöpferisch gestaltenden Handwerker heraus. Die Hochbegabten im Handwerk zu erfassen und planmäßig zu fördern, wird um so leichter, wenn jetzt ein wertvoller, planmäßig vorgeprüfter Nachwuchs ins Handwerk strömt, wenn weiter der Ausbildungsgang nach praktischen, genauen Leistungsmaßstäben geregelt und ständig überwacht wird. Daran muß u. E. gerade auch der Buchhandel lebhaftestes Interesse nehmen. In den Rahmen dieser Bestrebungen fügt sich die Werbung für das Fachbuch. An den Berufswettkampf, der hier ebenfalls zu nennen ist, knüpft unter anderem Gesichtspunkt in ihrer neuesten Ausgabe vom 6. März die Zeitschrift »Der deutsche Volkswirt« Ausführungen an, die wir, ohne ihnen in allen Einzelheiten zuzustimmen, hier zitieren wollen, weil sie gleichfalls u. E. dem Buchhandel Anregungen vermitteln können. Der Leitartikel weist darauf hin, daß am dritten Reichsberufswettkampf erstmalig die Studenten der Hoch- und Fachschulen teilnehmen. Bei diesem studentischen Massenwettkampf sei der Kundgebungscharakter stärker als beim Wettbewerb der jungen Arbeiter, Lehrlinge und Gesellen ausgeprägt. Immer aber müsse der Berufswettkampf auf den Nachwuchs, auf die lernende Jugend beschränkt bleiben. Würden, wie schon ausgesprochen, künftig auch der Meister, der Gelehrte, der Unternehmer, der Bauer und der Beamte aufgerufen, so müßte diese wertvolle Idee nach Ansicht der Zeitschrift sich zur lebensfremden Demonstration, zur äußerlichen Geize entwerten. Solche Anregungen entsprängen der echt deutschen Neigung zum Lenten und Organisieren. Aber zu viel Lentung gefährde stets den eigenen Antrieb und die eigene Verantwortlichkeit des einzelnen. Deutschland werde seinen alten weltwirtschaftlichen Rang nur durch unausgesetzte Steigerung seiner geistigen Leistung zurückgewinnen und sichern können. Es wäre dringend wünschenswert, wird dann fortgefahren, wenn die Neuordnung an unseren Hochschulen möglichst rasch abgeschlossen würde. Sodann sollte sich auch im Bewußtsein der studierenden Jugend die Überzeugung durchsetzen, daß das nationalsozialistische Deutschland den Techniker, Kaufmann, wissenschaftlichen Forscher ebensosehr benötige wie den politischen Führer. Es hänge zuviel für die Zukunft unseres Landes davon ab, daß wir die Führung in der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnis auf die wirtschaftliche Praxis behalten, und deshalb sei nicht daran zu zweifeln, daß der deutsche Student wieder die Voraussetzungen bekomme, sich für seinen Lebensberuf hervorragend zu schulen. Der Artikel gibt bei dieser Gelegenheit auch Ausführungen von Dr. Schacht auf der Schaffermahlzeit in Bremen wieder: »Alles, was reifen und gut werden will, braucht seine Zeit. Wir wissen, daß alle Besserung, daß der Weg in die Freiheit nur errungen werden kann durch Opfermut, durch Arbeit und Beharrlichkeit. Nur mit diesen Eigenschaften, die zu besitzen für uns alle heute Ehrenpflicht ist, werden wir unseren Weg gehen können. Unsere ganze Zukunft beruht auf dem Gefühl, daß alles, was wir an Großem, Ehrbarem, Anständigem, Gesinnungstreuem und Charaktervollem im Menschen werten, sich überträgt auf unsere Jugend, denn diese Jugend soll einmal die Tradition, den Brauch und damit das Blühen des ganzen Volkes fortführen. Wenn wir den Strom von anständiger Gesinnung, von Charakter und von Treue, der durch die Jahrtausende durch unser Volk gegangen ist, weiterführen, indem wir das Band vom Alter zur Jugend schlingen und nicht abreißen lassen, dann wird die Zukunft unseres Volkes recht untermauert, dann können wir getrost in die Zukunft hineinschauen«. Wir dürfen schließlich niemals vergessen: Auch die anderen Nationen schlafen nicht, und was im Ausland in der Nachwuchsschulung für Wirtschaft und Außenhandel geleistet wird, kann uns nachdenklich stimmen. — Auch in diesen Ausführungen wird dem Buchhandel mittelbar seine Aufgabe gewiesen. Ihm liegt es ja ob, dem Nachwuchs sowohl alle die Werte zugänglich zu machen, in denen er das findet, was ihn sowohl in den großen Erbstrom deutscher Kultur, Kunst und Wissenschaft einführt wie auch mit den Hilfen und dem geistigen Werkzeug versieht, dessen er zur eigenen Leistungssteigerung bedarf. Je weiter sich die soldatische, wirtschaftliche und geistig-kulturelle Wehrhaftigkeit des deutschen Volkes unter Adolf Hitlers Führung vollendet, je straffer alle Kräfte dazu zusammengefaßt werden, desto klarer sieht auch der Buchhandel seinen Teil der Aufgabe vor sich, desto mehr wird ihn dann aber auch ihre Erfüllung befriedigen und beglücken können.

Wie sehr die neue politische Führung der wirtschaftlichen Entwicklung in mehr als einer Hinsicht zugute kommt, ist in den wenigen Jahren seit der Machtergreifung deutlich genug geworden. Bei der Eröffnung des Wahlkampfes jetzt hat Dr. Goebbels dafür eine lange Reihe beachtlichster Zahlen bekanntgeben können. In unseren laufenden Berichten sind wir von je bemüht gewesen, ähnliche Unterlagen hier immer wieder zusammenzutragen. Dabei spielen die regelmäßigen Lageberichte eine besondere Rolle, die wir auch heute demgemäß wieder fortsetzen. Die Forschungsstelle für den Handel beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit berichtet, daß die Umsätze des Einzelhandels im Monat Januar 1936 um 8% über die des Monats Januar 1935 hinaus gestiegen sind. Diese Umsatzzunahme setzt sich aus sehr unterschiedlichen Entwicklungen der Umsätze in den einzelnen Geschäftszweigen zusammen; dabei ist in allen wichtigen Einzelhandelszweigen im Monat Januar 1936 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung eingetreten. Ein Vergleich mit dem Jahre 1933, in dem die meisten Einzelhandelszweige den Umsatztieftpunkt erreichten, ergibt für den Januar 1936 gegenüber Januar 1933 eine Umsatzerhöhung um 17%. Diese Steigerungen sind in beiden Fällen in einem gewissen Umfang auf Preiserhöhungen zurückzuführen. Soweit die Umsatzentwicklung im Januar 1936 im Vergleich mit dem entsprechenden Monat der Vorjahre durch Änderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Absatzbedingungen beeinflusst wurde, tritt besonders im Vergleich mit 1933 die wesentliche Verschiebung der Angebotslage hervor, die durch das zeitliche Hinausschieben des Winterschlußverkaufs (Inventurverkaufs) und durch die Begrenzung des für ihn zugelassenen Warenkreises entstanden ist. Die Herausnahme des Winterschlußverkaufs aus der ersten Januarhälfte hat diese Verkaufsveranstaltung zum größeren Teil in den Februar verlegt. Diese Verschiebung sollte in Verbindung mit der Beschränkung des zugelassenen Warenkreises für die meisten Geschäftszweige des Einzelhandels die Käufer wieder an eine stärkere Deckung ihres Weihnachtsbedarfs in der Zeit vor dem Fest denken lassen. Diese Wirkung ist auch in den letzten beiden Jahren erreicht worden. Gegenüber dem Januar 1935 ist in diesem Jahre in den Bedingungen des Winterschlußverkaufs im allgemeinen keine wesentliche Änderung eingetreten, der Gewinn eines Tages, der in diesem Jahre durch den Beginn des Winterschlußverkaufs am 27. Januar entstanden ist, dürfte nicht wesentlich ins Gewicht fallen. Die Witterungslage bot im Januar 1936 angesichts des überwiegend unwinterlich milden Wetters für die Verbraucher keine besonderen Anregungen zum Kaufen. — Im Lebensmittel-einzelhandel stiegen die Umsatzwerte der vorwiegend ohne Frischobst und -gemüse geführten Fachgeschäfte gegenüber dem Januar 1935 um 8,6%, gegenüber Januar 1933 um 25,7% an. Der Textilwareneinzelhandel erfuhr eine Steigerung seiner Umsatzwerte gegenüber dem Januar 1935 um 8,7%, gegenüber 1933 um 14,8%. Im Unterschied zu den Ergebnissen früherer Monate sind diese Umsatzzunahmen im Textileinzelhandel zum allergrößten Teil als eine Mengenbelebung zu werten, da die Lebenshaltungskosten für Bekleidung von Januar 1935 auf Januar 1936 nur um 1,5% gestiegen sind; auch gegenüber 1933 sind die Umsatzmengen merklich angewachsen. Dieses Ergebnis ist um so günstiger zu nennen, als im Vergleich mit dem Januar 1935 die schon recht günstige Umsatzlage dieses Monats gegenüber Januar 1934 in Betracht zu ziehen ist. Gegenüber dem Januar 1933 war der Berichtsmontat durch die erwähnte zeitliche Hinausschiebung und die sortimentsmäßige Einengung der Winterschlußverkäufe gerade im Textileinzelhandel erheblich benachteiligt. Von einzelnen Gruppen der Textilwarenfachgeschäfte ist der Rückschlag zu erwähnen, den die Geschäfte mit Wirt- und Strickwaren im Januar dieses Jahres gegenüber 1935 durch die warme Temperatur erlitten haben. Einen besonderen Umsatzausschlag wiesen die Fachgeschäfte für Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen auf, der im Januar 1936 die Ergebnisse des Vorjahres um 33% übertraf. Dieser Zweig des Textileinzelhandels ist später als andere mit vordringlicheren Bedarfsgütern handelnde Geschäftszweige in den Genuß der Konjunkturbelebung und der staatlichen Maßnahmen zur Förderung von Hausstandsgründungen gekommen. Ihm sind im Berichtsmontat im deutlichen Unterschiede zu anderen Zweigen Änderungen der Bestimmungen über den Inventurverkauf insofern zugute gekommen, als der diesmalige Winterschlußverkauf in Teppichen,

Neuerscheinung



RUTH SCHAUMANN

Leben eines Weibes,
Das Anna hieß

Eine Folge von 21 Scherenschnitten
zu einem Gedicht

Text in einer neuen deutschen Schrift von Rudolf Koch gesetzt
und auf Deutsch-Japan-Papier gedruckt

Quart. In schönem Ganzleinenband 4.80 M

Ruth Schaumann schenkt uns hier eine neue Schöpfung ihrer eigenartigen und vielseitigen Kunst. In knappen Strophen umreißt die Dichterin den Lebensgang eines Weibes, die Stationen, Freuden und Leiden des erfüllten Frauenlebens. Die bildende Künstlerin gab zu jeder Zeile des Gedichtes einen Scherenschnitt, in stiller und inniger Art. Eine Nachfolge von Chamisso's „Frauenliebe und Leben“, das unsere Großeltern begeisterte, neu erschaut und gestaltet von einem begnadeten Menschen unserer Zeit.



G. Grote • Verlag • Berlin

Peter Dörfler

Allgäu-Trilogie

Der Notwender – Der Zwingherr – Der Alpkönig

Roman. 3 Bände in Kassette 15.— M

★

Mit dem „Alpkönig“ hat Peter Dörfler wieder eine Trilogie vollendet, die seines Heimatlandes, des Allgäus, in einer für diese Landschaft bedeutungsvollen Zeitspanne, und wieder wäre, wie es Josef Magnus Wehner bei Abschluß der „Apollonia-Trilogie“ im Jahre 1932 forderte, die Gelegenheit da, einen Taler auf dieses Ereignis zu prägen. „Keine andere Nation hat einen gegenwärtigen Volksspiegel von so hoher Art aufzuweisen.“

„Von einem lückenlosen sachlichen Wissen und einer Urvertrautheit mit allen Bewandnissen wird diese so erregende Schilderung getragen. Darüber hinaus aber tritt gesellig Gestalt neben Gestalt zu lebensvollem Reigen. Herren und Knechte, Held und Widersacher inmitten von Geschick und mancher Tücke, umsäumt in vielfältigem Kranz von Müttern, Frauen, Mädchen und Kindern. Eine ganze Landschaft, eine ganze Zeit und endlich ein ganzes Geschlecht erstehen hier wahrhaftig zu vielgestaltigem Abbild.“

Otto Karsten in „Die Literatur“

Ⓜ

G. Grote • Verlag • Berlin

Neuerscheinung

Peter Dörfler
Der Alpkönig

Roman aus dem Allgäu

Oktao, 416 Seiten. Geheftet 4.80 M, in Leinen 6.50 M

★

Mit diesem Bande schließt Peter Dörflers Allgäu-Trilogie ab, ein festgegründetes Denkmal einer deutschen Landschaft, das sinnbildhaft weit über seine Heimatgrenzen ragt. Denn es entfalten sich nicht nur die Schönheiten wie die Urganen der Allgäuer Berge, ihrer Bewohner Wesen und Wirken, sondern Natur und Menschen werden dem kraftvollen Willen eines Volksmannes anvertraut, der – es ist geschichtliche Wahrheit – das heutige Antlitz des Allgäus geformt hat. Von dieser Gestalt, die bei all ihren echt bäuerlichen Wurzeln von einem faustischen Schöpferdrang beseelt ist, Abschied nehmen, heißt Abschied nehmen von unzähligen Sippen und Familien. Auf den Schultern von Generationen ruht das Bild, das Dörfler mit der ihm eigenen sicheren epischen Kraft entworfen hat, keine Station menschlichen Schicksals fehlt in dem großartigen Zuge von Männern und Frauen, der in den Strom des gesamtdeutschen Volkes mündet und als ein Teil das Ganze verkörpert in Not und Leid, Hoffen und Glauben, Schaffen und Sieg.

Ⓜ

G. Grote . Verlag . Berlin

Neuerscheinung

Hans Dittmer

Brouw Johanna

Ostfriesischer Roman • Neue, überarbeitete Ausgabe

6.—9. Tausend

Octav, 277 Seiten • Gebftet 3.50 M, in Leinen 4.80 M

★

Kaum ein deutsches Land zählt so viele erfolgreiche Heimatschriftsteller wie Friesland, so stellte jüngst ein kluger Mann fest, und ein noch klügerer konnte bei den Friesen eine Literatur überhaupt nicht entdecken. Wie dem auch sei, so sind wir froh, von dem prächtigen ostfriesischen Erzählungswerk zu berichten, das Hans Dittmer schuf, darin wie in einem schönen Rundblick über See und Deich und Marschen bis zur Geest alles festgehalten und herausgestellt ist, was Leben, Werk und Fahrten des ostfriesischen Küsten-, Seefahrer-, Marschen- und Moorbauernvolkes ausmacht. Unter aller ostfriesischer Literatur ragt dies Werk hoch auf, weil es ohne Überspannung, ohne Romantik ist, und auch dem fremdesten Leser auf die natürlichste Art Fühlen, Denken und Taten unseres deutschen Nordseevolkes nahebringt.

NS.-Landpost

Die überarbeitete und modern ausgestattete neue Ausgabe wird, da der Deutsche der in seinen Volksstämmen und Landschaften ruhenden Kräfte und Schönheiten sich wieder bewußt wurde, bald viele Freunde finden.

(Z)

G. Grote . Verlag . Berlin

GROTE
VERLAG

GROTE
VERLAG

Neuerscheinung

Adelbert Alexander Zinn

Wöldermanns Park

Ein Hamburger Roman

Oktao, 246 Seiten. Geheftet 4.20 M, in Leinen 5.80 M

★

„Der Held meiner Geschichte hat eine Länge von 463 und an seiner breitesten Stelle ein Maß von 246 Metern, sein Alter ist auf mindestens 150 Jahre zu schätzen,“ so schreibt launig der Verfasser, der in diesem Roman von einem der großen Hamburger Parks erzählt, die, von reichen Bürgern einst als Privatgärten angelegt, immer mehr von der wachsenden Großstadt umspinnen, eingeengt und schließlich ganz erobert werden, und von den Menschen und Geschlechtern, die in den Häusern, die auf seinem Boden erwachsen, lebten und strebten, lachten, weinten und starben. In schlichter, aber feltfam eindringlicher Weise weiß der Autor ein Stück Hamburg in den letzten Generationen lebendig zu machen: große Kaufherren und Spekulanten, kleine Händler, Abenteurer und Pflichtmenschen, stille duldende und leidenschaftliche herrschende Frauen. Raabes „Chronik der Sperlingsgasse“ hat in diesem Buch eine würdige, humorige Nachfolgeschafft für Hamburg und unsere Zeit gefunden.

Ⓩ

Prospekt mit Bestellkarte unberechnet

G. Grote • Verlag • Berlin

GROTE
VERLAG

GROTE
VERLAG

Grotes Ausfaat = Bücher

Neue Bände

Band 7

Martin Luserke · Die Fahrt nach Lettesand

In Pappband -80 M

Luserke, der Seefahrer, erzählt hier in drastisch-humorvoller Weise, wie der gewaltige Pastor Josiah Volt ins Wattenmeer auszog, um den Teufel zu fangen und beinah von ihm geholt wurde.

Band 8

Heinrich Federer · Mala, die Buchbinderin

In Pappband 1.20 M

In einem alten Felsenstädtchen der umbrischen Bergwelt lebte die schöne, kunstsinige Buchbinderin Mala Golzi, heiß umworben von ihren beiden Liebhabern, dem feurigen Jäger und dem vornehmen Edelmann. Einen ganzen Lebens- und Liebesroman hat Federer mit seiner unübertroffenen Sprachkunst in diese Novelle gedrängt.

Band 9

Gustav Frenssen · Die Seeschlacht vorm Skagerrak

Mit dem Faksimile eines Briefes des Admirals Scheer an den Dichter. In Pappband -80 M
Frenssens Gemälde der großen Seeschlacht des Weltkriegs aus den „Brüdern“ ist das Gegenstück zu seiner schon klassisch gewordenen Darstellung der Schlacht bei Gravelotte, die er im „Jörn Uhl“ gab. Auch hier erweist er sich wieder ebenso als der Dichter, der mit seinem Volk in Kampf, Not und Sieg verbunden ist, wie als ein Meister, der in der allerschlichtesten, aber auch allereindrücklichsten Form die Geschehnisse zu gestalten weiß.

Band 10

Ernst Wiechert · Das heilige Jahr

Fünf Novellen

Regina Amstetten - Veronika - Der einfache Tod - Die Pfingsten
des Musketiers Wiedegang - Die Magd. In Pappband 1.20 M

In diesen durch den Ring des Jahres mit seinen heiligen Tagen zusammengeschlossenen Geschichten ist die Einfachheit suchenden Lebens. Denn es ist kein einfacheres Leben als das Suchende. Wir wissen, daß tausend Schmerzen es erfüllen und tausend Irrungen. Doch es ist das einfachste, das mustergültigste, weil es nach nichts verlangt als nach Gott und dem Ewigen.

Die früheren Bände:

Band 1: Wilhelm Raabe, Nach dem großen Kriege	In Pappband 1.60 M
Band 2: Gustav Frenssen, Eine Keimzelle des deutschen Volkes	1.60 M
Band 3: Ernst Wiechert, Der Kinderkreuzzug	-80 M
Band 4: Hjalmar Kuhleb, Die Söhne der Weißgerberin	1.60 M
Band 5: Ernst von Wildenbruch, Claudias Garten	-80 M
Band 6: Otto Brück, Hansens schwerste Stunde	1.20 M

Ⓜ G. Grote · Verlag · Berlin Ⓜ

*Froh
Tombow-Donnerstag
Zusammen!*



Lichtmännchen

*Streifen aus
50 Einheiten von
Frodo Kämpf
Zusammen von Gomb Lüftung*

72 Seiten stark broschiert, mit vierfarbigem Umschlag. Preis RM 1.—
Originalgröße des Buches 15 x 20 cm.

Ein Buch,
das sich
„selbst“ verkauft!

Genügt Ihre Bestellung
auf Grund unserer Anzeige
im Börsenblatt Nr. 60
vom 11.3.1936, Seite 1194

?

Verlag
Gauverlag Westdeutscher Beobachter
G. m. b. H.
Abteilung Buchvertrieb
Köln-Deutz

Karl-May-Volksausgabe

Bd. 1 „Durch die Wüste“

Auf viele Anfragen betonen wir erneut, daß Band 1 und die unten nicht aufgezählten Bandnummern ausverkauft sind. Neudrucke erfolgen nicht mehr. Inzwischen ist auch Band 41 vergriffen. Vorrätig sind jetzt nur noch folgende Bände:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 20. Satan und Ischariot I | 39. Das Vermächtnis des Inla |
| 21. Satan und Ischariot II | 40. Der blaurote Methusalem |
| 22. Satan und Ischariot III | 56. Der Weg nach Waterloo |
| 30. Und Friede auf Erden | 57. Das Geheimnis des Marabut |
| 36. Der Schak im Silbersee | 58. Der Spion von Ortry |
| 37. Der Ölprinz | 59. Die Herren von Greifenklau |
| 38. Halbblut | |

Davon gehen zur Reihe Bd. 37, 56—59!

☐

Karl-May-Verlag, Radebeul bei Dresden

„Antibolschewismus“

Diesem hochaktuellen Thema ist die

März-Ausgabe der „Bücherkunde“

gewidmet. Wenn man den Weg der „Bücherkunde“ aufmerksam verfolgt, kann kein Zweifel darüber bestehen, daß dieses Organ der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums in seinem 3. Jahrgang ein ernst zunehmender Faktor der deutschen Kulturpolitik wird. Die „Bücherkunde“ ist heute

die führende literarische Zeitschrift

Der Ausbau der „Bücherkunde“ wird weiterhin fortgesetzt. Neuerdings erscheinen regelmäßig die letzten Arbeitsberichte des Instituts für Leser- und Schrifttumskunde, die Auskunft geben über die Frage, was die einzelnen Berufsgruppen unseres Volkes lesen und welche Änderungen in der Auswahl des Lesestoffes vor sich gehen. Die Verlagskunde schildert die Entwicklung bedeutender Verlagshäuser und gewährt Einblick in die Arbeit der Verleger. Viel Beachtung finden die Kapitel „Religiöses Schrifttum der Katholischen Aktion“ und „Der Antikomintern-Nachrichtendienst“. Die Schaffung der Ausgabe B mit Gutachtenanzeiger des Zentrallektorats hat der „Bücherkunde“ zu dem einzig dastehenden Aufschwung verholfen.

5 fache Steigerung der Bezieherzahl in 6 Monaten!

5000 beziehen laufend die „Bücherkunde“; auch Sie sollten sich ihrer bedienen.

Ausgabe A, ohne Gutachtenanzeiger . . 65 Pfennig
Ausgabe B, mit Gutachtenanzeiger . . 90 Pfennig

z

Bücherkunde der Reichsstelle zur Förderung
des deutschen Schrifttums

Gauverlag Bayerische Ostmark GmbH, Bayreuth

Unser einmaliges
Sonder-Angebot
für Ostern

enthält eine Reihe neuer

Union-Jugendbücher

Es wurde in den ersten Märztagen versandt

Diese günstige Einkaufsgelegenheit bietet sich Ihnen nur bis 21. März. Baldige Auftragseinsendung ist daher Ihr eigenes Interesse. Und vergessen Sie nicht: das Jugendbuch gehört während des ganzen Jahres immer wieder

ins Schaufenster!



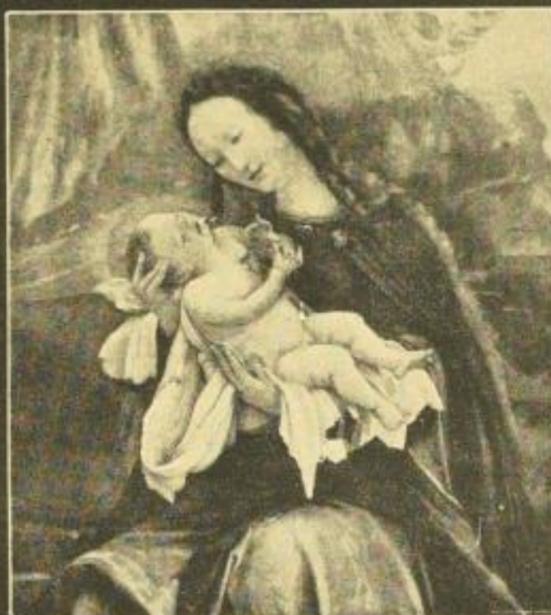
UNION

Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart

Do

Z

DIE BLAUEN BÜCHER



ALTE DEUTSCHE KUNST

MINIATUREN · MADONNENBILDER
BILDNISSE · PLASTIK · HOLZSCHNITTE
AUS ALTEN BILDERN

1,80 RM DAUERHAFT / SCHÖN KARTONIERT · EINHEITSPREIS 2,40 RM

Es ist nicht immer leicht, das richtige Buch als Konfirmations- oder Kommunion-Geschenk zu finden und zu empfehlen, wenn man nicht an die Blauen Bücher denkt! Auf dem Bestellzettel ist eine Auswahl ganz besonders geeigneter Bände verzeichnet. Blaue Bücher und auch eines der neuen Bildplakate gehören in jede Auslage zur Einsegnung.

Z



Eberhard Frowein

Die Quersackindianer

Roman

Broschiert RM 3.50 / Ganzleinen RM 4.80

Ausstattung von Erna Schlagenhoff

Quersackindianer -!? Den Indianer Winnetou, überhaupt die Indianer Karl Mays kennt wohl jeder, aber wer weiß, wo früher einmal die Quersackindianer ihre Wigwams aufgeschlagen haben?

Vor einem halben Jahrhundert wanderten die Quersackindianer durch das Erzgebirge von Thalheim und Auerbach, von Gelenau und Thum nach Chemnitz und Limbach. Sie trugen ihren rotweißen Sack über der Schulter - sie wanderten stundenlang bei jedem Wetter, um ein paar Groschen für ihre Strümpfe von den Faktoren zu holen. Frohnwirker waren sie.

Eberhard Frowein, der bekannte Elberfelder Dichter und Industrielle, schildert uns hier das Werden der Erzgebirgsindustrie. In zusammengeballtem Geschehen erleben wir, wie der Oberlungwitzer Bastian Hertel eine Idee sät, wie der Wind sie über die Berge und Täler trägt, wie die weißen und roten Fabrikburgen wachsen. Strümpfe werden Mode. Aus einer kleinen Handwerksstatt in Chemnitz wird die riesige Fabrik, deren Maschinen die Sorge aus den Wirkerdörfern vertreibt.

Das ist das große Ereignis, das sich widerspiegelt in den Kämpfen der Menschen. Auch der Zeitkampf brandet gegen das Gebirge - Bismarck ist entlassen, Bebel macht die Menschen wirbelig - alles Geschehen kreist in der wunderlichen Luft des Erzgebirges mit seinen abenteuerlichen Gestalten.

In Froweins Buch wächst aus Arbeit und Kampf, aus Liebe und Gemeinschaft: die neue Zeit!

„Die Quersackindianer“ sind der große Erzgebirgsroman,
der bis heute gefehlt hat. Sächsische Menschen und sächsische
Landschaft werden hier vorbildlich gestaltet!

Auslieferung: in diesen Tagen

Sonderprospekt und Plakat in Vorbereitung

Ⓢ Sonderbedingungen auf dem Zettel Ⓢ

Bergstadtverlag / Breslau

Otto Brües

Licht von Thule

Reisen nach Norden und Süden

Steif broschiert etwa RM 3.50 / Ganzleinen etwa RM 4.50

Ausstattung von Erna Schlagenhoff

Otto Brües führt in seinem neuen Buch den Leser nach Norden und nach Süden - einmal hinauf über die Inselkette, die von Schottland nach Spitzbergen führt, und zurück über Norwegen, das zweitemal durch das Adriatische und Jonische Meer nach Griechenland und ins Schwarze Meer bis zum Kaukasus und auf die Krim. Die Länder und Städte, die Brües schildert, sind kein Neuland, und diese Reisen keine Expeditionen - und doch gibt der Verfasser dem, was er gesehen hat, ein neues und überraschendes Antlitz.

Er tut das, indem er die Beziehungen zwischen Norden und Süden aufdeckt. An einer Stelle des Buches beschäftigt er sich mit der Sage von den Hyperboreern, die im Süden aus dem Geist der Antike geboren wurde. In dieser Sage ist unmittelbar eine Brücke geschlagen zwischen dem Norden und dem Süden, unter Ausschaltung der Einflüsse von Osten und von Westen. In dieser Sage spielt weder das uralte Asien, also der Osten hinein, noch der jüngere Westen, also Rom. In diesem Sinne ist das Buch eine einzige Paraphrase der Sage von den Hyperboreern.

Aber die Methode des Buches ist es nun, diese geistespolitische Lage möglichst nicht aus der Vergangenheit, sondern aus der erlebten Gegenwart heraus zu deuten. Die These des Verfassers, daß Norden und Süden zueinander gehören, aber daß diese Beziehung nur fruchtbar sein kann, wenn die östlichen und westlichen Einflüsse ausgeschaltet werden, führt mitten hinein in die deutsche Auseinandersetzung der Gegenwart.

Ein farbiger und fesselnder Reisebericht und dazu ein Stück Geistesgeschichte - dieses neue Buch von Otto Brües zieht jeden, der darin blättert, unweigerlich in seinen Bann!

Auslieferung: Ende des Monats

Ⓢ Sonderbedingungen auf dem Zettel Ⓢ

Bergstadtverlag / Breslau

Alexandra Anzerowa

Aus dem Lande der Stummen

Steif broschiert etwa RM 3.80 / Ganzleinen etwa RM 5.—

Ausstattung von Daquita Kowalski Tannert

Wir legen hier den Bericht einer Frau vor, die aus den höheren Schichten der russischen Gesellschaft stammt und in Form einer einfachen Tatsachenschilderung ihre Erlebnisse aus den letzten 17 Jahren in der Sowjetunion wiedererzählt. Sie war beim Ausbruch der bolschewistischen Revolution 16 Jahre alt und hat bis 1933 in Rußland gelebt. Den größten Teil der Zeit war sie in Gefängnissen und Gefangenenlagern der verschiedenen Gegenden des Landes.

In ihren außerordentlich anschaulichen und packenden Schilderungen spürt man das Selbsterlebte und Selbsterfahrene durch jede Zeile hindurch, und das macht das Buch zu einem unmittelbar packenden und menschlich ergreifenden Erlebnis, wie es vielleicht sonst nur noch die Bücher Dzwingers vermitteln. Schauernd lernen wir die innerpolitischen Methoden der USSR, besonders die durch ihre vollständige Unberechenbarkeit und Unkontrollierbarkeit grausigen und entsetzlichen Verfahrungsweisen der Tscheka und der GPU kennen. Das Leid von Millionen russischer Menschen, die einer Willkür ohnegleichen ausgesetzt sind, ins Gefängnis und in die Verbannung geschleppt werden und allein auf Grund ihrer unendlichen Geduld und Widerstandsfähigkeit diese Schläge überwinden, ist erschütternd gestaltet.

Sein Besonderes erhält das Buch dadurch, daß sich das Erzählte nicht, wie meist sonst, auf kurze Einzelerlebnisse aus dieser oder jener Periode beschränkt, sondern sich über einen Zeitraum von 17 Jahren — 1917 bis 1933 — erstreckt, also ein sehr vollständiges Bild von der Herrschaft des Massenmenschen und von dem Lande des kollektivistischen Wahns, dem Lande der Stummen, gibt.

Wir haben schon viele Rußlandbücher gehabt, aber noch kaum ein so umfassendes und erschütterndes wie dieses hier!

Auslieferung: Ende des Monats

Ⓢ Sonderbedingungen auf dem Zettel Ⓢ

Bergstadtverlag / Breslau

Anna Hilaria von Eckhel

Wir bringen jetzt vier der beliebten Romane der großen Deutsch-Österreicherin

in wohlfeilen Ausgaben zu je RM 3.75 in Ganzleinen

mit wirkungsvollen, farbigen Schutzumschlägen

Nanni Gschafthuber

„Der Dichterin gelang hier ein Wiener Bürgerroman aus den sechziger Jahren und der darauffolgenden Zeit, der dank der glücklichen Mischung von Anmut und Übermut und unübertrefflicher Milieusicherheit eines der besten Werke echt österreichischer Romanliteratur darstellt.“

Mannheimer Generalanzeiger.

Die sieben Geier

„Über allen Kummer, alle Not triumphiert ihre fraulich-mütterliche Art, die ebenso weit entfernt ist von jauchzendem Überschwang wie von rührfeliger Sentimentalität. Neben der klugen, liebenswürdigen Menschengestalterin steckt in dieser sonnigen Österreicherin auch eine feine Beobachterin der Natur.“

Hamburger Fremdenblatt.

Die Königreiche der Trine Hansen

„Ein Gustav Freytag'sches ‚Soll und Haben‘ des 20. Jahrhunderts. Zu sagen ist, daß es das Buch der Ehe schlechthin genannt werden kann, wie es unserer Zeit nützt, die mehr aus diesem nachgestalteten Leben lernt als durch alle psychoanalytischen Experimente zusammen.“

Tremonia, Dortmund.

Die familie frohmeier

„Das Buch spielt im Österreich der Biedermeierzeit, das uns heute in manchen Formen nahesteht. Die Milieuschilderung ist glänzend, die familie Frohmeier stellt den besten Typ echt deutschen Familienlebens dar, dessen unzerstörbares Fundament Glaube und Treue ist.“

Augsburger Postzeitung.

Diese erfolgreichen Romane bedürfen keiner besonderen Empfehlung mehr – in unseren wohlfeilen Ausgaben werden sie sich noch zahlreiche neue Freunde erwerben!

Auslieferung: in diesen Tagen

Sonderprospekt und Plakat in Vorbereitung

Ⓢ Sonderbedingungen auf dem Zettel Ⓢ

Bergstadtverlag / Breslau

Tyrolia Bücher

Wichtig für jeden Bücherfreund und unentbehrlich für den Buchhändler und Bibliothekar sind unsere bereits im siebten Jahrgang erscheinenden

EXPRESS- INFORMATIONEN

denn sie unterrichten rasch und verlässlich über alle bemerkenswerten Neuerscheinungen auf dem Gebiet der *Belletristik, Religion, Lebenskunde, Politik und Wirtschaft, Reisen und Entdeckungen, Kunst, Kultur und Literaturgeschichte.*

Bei der Fülle der täglich erscheinenden Neuheiten auf dem Büchermarkt ist es dem Interessenten unmöglich, ein verlässliches Bild zu gewinnen über den Wert, die Einstellung und Brauchbarkeit des einzelnen Buches. Die *Express-Informationen* sind durch keinerlei materielle Rücksichten gebunden, sie verfolgen einzig und allein den praktischen Zweck, den *Buchhändler, Bibliothekar* und *Bücherkäufer* sachlich zu beraten.

Der *Bezugspreis* der vierzehntägig erscheinenden Hefte, deren Umfang sich nach der Zahl der eingelaufenen Bücher richtet, ist derart niedrig bemessen, daß jeder ihn bestreiten kann: 1 Schilling im Vierteljahr (Deutschland 1 Reichsmark).

Für Mehrbezieher sind die Preise bedeutend ermäßigt:

Bei Abnahme von 10 Stück vierteljährlich je 65 g bzw. 50 Pf., ab 50 Stück je 50 g bzw. 40 Pf., ab 100 Stück je 40 g bzw. 30 Pf., ab 200 Stück je 30 g bzw. 20 Pf.

Damit Sie sich selbst von der Wichtigkeit und Brauchbarkeit der *Express-Informationen* überzeugen können, sind wir bereit, das Blatt ein volles Vierteljahr *kostenlos* und *portofrei* zuzustellen. Bestellen Sie bei der Verwaltung der *Express-Informationen*, Tyrolia-Verlag Innsbruck, Maximilianstr. 9.

Um irrtümlichen Auffassungen zu begegnen, stelle ich auf Wunsch des Verlages A. Hartleben in Wien und Leipzig, der die Rechte der deutschen Ausgabe an den Romanen Jules Vernes besitzt, hierdurch fest, daß meine im Börsenblatt Nr. 55 vom 5. März 1936 auf Seite 1038 erfolgte Anzeige eine vom genannten Verlag genehmigte neue deutsche Bearbeitung des Romanes

Jules Verne

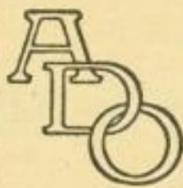
Der Kurier des Faren

betrifft. Die Lieferung an den Buchhandel innerhalb Österreichs und der tschechoslowakischen Republik ist ausschließlich dem Verlag A. Hartleben vorbehalten, der gleichzeitig mit mir eine der meinen völlig gleichartige Ausgabe bringt, während die Lieferung an den Buchhandel des Deutschen Reiches ausschließlich durch mich erfolgt.

Z

Antaus-Verlag / Lübeck

Soeben erschien:



Adreßbuch für das Deutschland in Ostasien

Ausgabe 1935/1936
Preis RM 8.—

Vollständiges, dem neuesten Stande entsprechendes Adressenverzeichnis der deutschen Konsularbehörden, Firmen, Freien Berufe, Vereinigungen und Missionen in China und Japan in geographischer Anordnung mit gesondertem alphabetischem Verzeichnis sämtlicher Ostasiendeutschen.

**Verlag Max Nössler & Co.
G. m. b. H.
Deutsche Buchhandlung
Shanghai / China**

Auslief.: Carl Emil Krug, Leipzig, Querstraße 5

Ein grundlegendes Werk über den großen schwedischen Forscher und Geisterseher

Demnächst erscheint

H. de Geymüller

Swedenborg

und die übersinnliche Welt

Übersetzt von Paul Sakmann

Durchgesehen und mit einem Anhang „Die wissenschaftliche Parapsychologie der Gegenwart“ versehen von Professor Dr. Hans Driesch

340 Seiten Groß-Oktav. In Leinen M 8.50

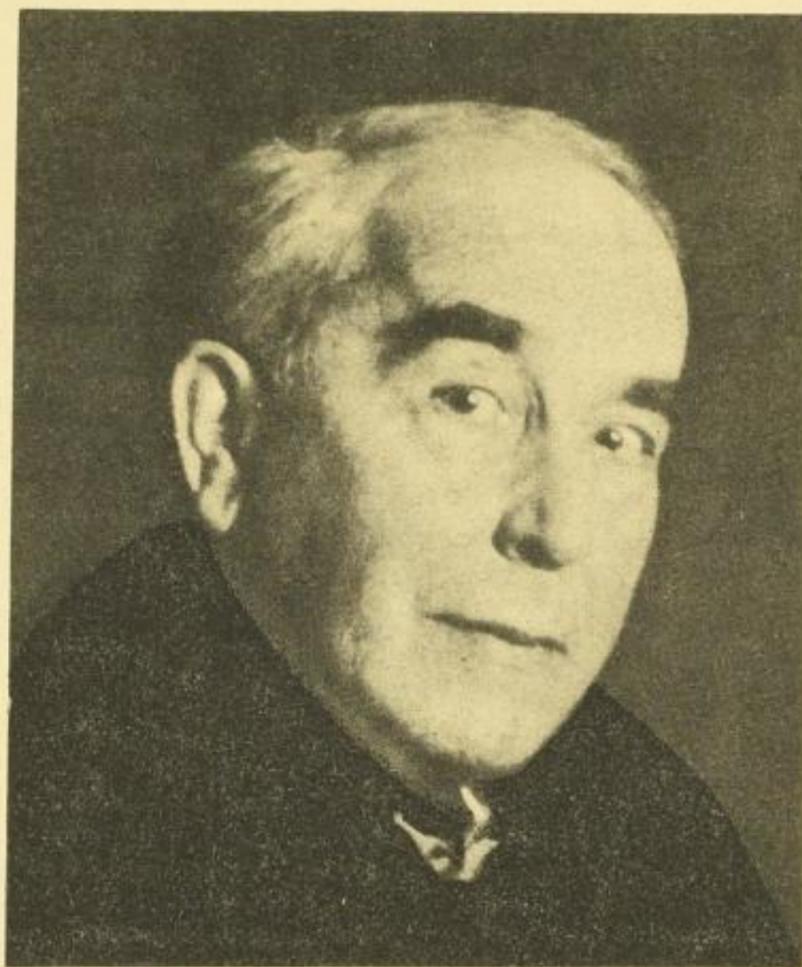


Der Name Swedenborg ist jedem Gebildeten geläufig, aber die Kenntnis des Wesens, der wissenschaftlichen Leistungen und der geistigen Schau des einzigartigen Mannes pflegt doch meist gering zu sein. Man weiß vielleicht, daß er ein „Mystiker“ war, der mit dem Jenseits in Verkehr stand und seinen Zeitgenossen, zu denen auch Kant und Goethe gehörten, als Geisterseher bekannt war. Durch Geymüllers Buch lernen wir in dem schwedischen Seher einen Mann von erstaunlich vielseitigem und exaktem Wissen und peinlichster Gewissenhaftigkeit kennen. Wir erfahren, daß er, obschon sicher kein Materialist, doch ebensowenig ein Mystiker im eigentlichen Sinn des Wortes gewesen ist, sondern viel eher ein Rationalist, wenn man dieses Wort als Bezeichnung für jemand nimmt, der meint, das Wesen der Wirklichkeit mit der Vernunft erfassen zu können. So hat Swedenborg den geradezu himmelstürmenden Versuch unternommen, den Inhalt seiner Visionen zu einem streng logischen Wissenssystem zu verarbeiten.

Der Verfasser, selbst wissenschaftlich und philosophisch von tiefem Wissen, versteht es, Swedenborg dem modernen Leser nahezubringen. Er setzt seine Lehre zum Neuen und Neuesten in Beziehung, ohne den schwedischen Denker dabei zu vergewaltigen. Sein Buch ist eindringlich und klar geschrieben und ermöglicht es jedem, ein Bild von Swedenborg zu erhalten, das vollständig und echt ist.

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART

181*



EDUARD STUCKEN

Der große deutsche Dichter ist am 9. März heimgegangen. Unser Verlag, dem er sein Gesamtwerk anvertraut hat, wird es als seine Ehrenpflicht betrachten, dem Werke Eduard Stuckens hingebungsvoll weiter zu dienen. Wir bitten das deutsche Sortiment, bei dem der Dichter in hohen Ehren stand, uns dabei seine wertvolle Mitarbeit zu gewähren.

PAUL ZSOLNAY VERLAG

☐ BERLIN · WIEN · LEIPZIG ☐

EDUARD STUCKEN

Das Hauptwerk des großen Dichters:

Die weißen Götter

EIN ROMAN

Festausgabe / 1252 Seiten / Ganzleinen RM 8.50

Eine neue Ausgabe von Stuckens „Weißen Göttern“ begrüße ich aufs herzlichste. Ich glaube, daß dieser große Roman, in dem auch der Erforscher, Ergründer untergegangenen Volkstums zu Worte kommt, in der Zukunft sein bleibendes Denkmal sein wird. (WILHELM VON SCHOLZ)

Das letzte Werk des Dichters:

Adils und Gyrid

ZWEI ERZÄHLUNGEN

Ganzleinen RM 5.50

Früher erschienen:

ROMANE:

Giuliano / Im Schatten Shakespeares / Larion

DRAMEN:

Astrid / Das verlorene Ich / Die Gesellschaft des Abbé Châteauneuf / Die Hochzeit Adrian Brouwers / Merlins Geburt / Gâwan / Lanvâl / Lanzelot / Myrrha
Tristram und Ysolt / Vortigern / Yrsa / Der Gral

LYRIK:

Die Insel Perdita / Das Buch der Träume
Balladen / Romanzen und Elegien

PAUL ZSOLNAY VERLAG  BERLIN · WIEN · LEIPZIG



Prof. Dr. Walter Frank, Präsident des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands urteilt:

In den Kampffahren zwischen 1929 und 1932 habe ich in den Spalten des „Deutschen Volkstums“ eine Möglichkeit schriftstellerischer Äußerung gefunden, die damals außerhalb der politischen Bewegung des Nationalsozialismus für die von mir verfochtenen Anschauungen kaum zu finden gewesen wäre. Über diese persönliche Dankeschuld hinaus, zu der ich mich freudig bekenne, glaube ich, daß das „Deutsche Volkstum“ sich in jenen Kampffahren ein hohes, kulturpolitisches Verdienst erworben hat, indem es unter der geistvollen und tapferen Leitung von Wilhelm Stapel beste Federn des völkischen Deutschlands zum Kampf gegen das kosmopolitisch-jüdische Literatentum, für die neue volksgebundene Literatur sammelte. Ich hoffe und wünsche, daß es dem „Deutschen Volkstum“ gelinge, auch weiterhin, in immer engerem Kontakt mit dem politischen Ethos des Nationalsozialismus und in immer neuer Ergänzung aus den jungen Kräften der Literatur seine kulturpolitische Mission zu erfüllen.

Deutsches Volkstum

Aus dem Inhalt des Märzheftes:

R. Hartmann, Die arabische Welt von heute / R. Eschweiler, Die Wahrheit der Rede von der Weltanschauung / J. Evola, Aberwindung des „Abermenschen“ / W. Stapel, Masse und Totalität / A. Bonus, Gibt es „arteigene“ Erziehung / L. Ganzer-Gottschewski, Ernst Wiechert und das Mutterrecht / A. E. Günther, Dichtung aus trübem Blut / Fr. Koch, Robert Hohlbäum

Ihr Hinweis auf das „Deutsche Volkstum“ wird von Ihren Kunden dankbar begrüßt werden. Wir stellen Ihnen für Ihre Werbung einen neuen vierseitigen Prospekt zur Verfügung, der neben dem obenstehenden Urteil Prof. Franks noch Urteile von Kolbenheyer, Winnig, Bogner, Rittel und Sohnrey bringt

Preis des Heftes RM. 1,20



HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT

Im Befehl prägt sich der Führerwille aus. Die Beherrschung der Befehlstchnik ist unerlässlich, um den Willen in die Tat umzusetzen. Die Vielseitigkeit der Lagen läßt niemals ein bestimmtes Schema zu.

Der Offizier wird gerade deshalb gern Gelegenheiten ergreifen, die ihm unter Abkehr von jedem Schema Anregungen auf befehlstechnischem Gebiet unter Hinweis auf das Grundsätzliche in den verschiedenen taktischen Lagen geben.

So wird das in Kürze erscheinende Buch

Befehlsmuster für taktische Aufgaben, Kriegsspiele u. Geländebesprechungen von Hauptmann Herbert Moeller

besonderer Aufnahme bei aktiven Offizieren, Offizieren des Beurlaubtenstandes und bei Offizieranwärtern sicher sein.

„Nicht eine Methode, ein Mittel, eine Aushilfe, sondern viele!“ — unter diesem Leitwort stellt das Buch die Möglichkeiten der Befehlsgebung in den verschiedenen Lagen und unter den ebenso verschiedenen taktischen Umständen heraus. Das Ziel ist die Schärfung des Blickes für das Wesentliche und Entscheidende, die methodische Erfassung und Gliederung, die im Befehl ihren letzten Ausdruck findet.



RM 2.40



VERLAG »OFFENE WORTE«
BERLIN W 35

KRÖNERS TASCHENAUSGABE

*Soeben ist erschienen*

BAND 130:

SUETON
CÄSARENLEBEN

NEU HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT.
 MIT EINER EINLEITUNG VON RUDOLF TILL

*Mit 15 Bildnissen und einer Stammtafel**Leinen M 4.50*

SUETONS zwölf Cäsarenbiographien gehören durch ihre Wahrheitsliebe und die Fülle und Farbigkeit ihrer kulturgeschichtlichen Einzelzüge zur Weltliteratur. Hier beschrieb ein Mann, fast noch Zeitgenosse, in großartiger Charakterdarstellung die Cäsaren aus der Nähe, im Besitz aller Nachrichten, und er beschrieb sie vorurteilslos. So treten die römischen Weltherrscher von Cäsar bis zu Domitian in der ganzen Furchtbarkeit, aber auch der Größe und Tragik ihrer Existenz lebensnah vor dem Hintergrunde ihrer Zeit auf uns zu. Für unser Wissen um die Antike unschätzbar, für unser Wissen um den Menschen in seiner Rätselhaftigkeit von zeitloser Größe. – Unserer neuen Übersetzung, der Dr. Rudolf Till eine Einleitung über Sueton und sein Werk im Rahmen der antiken Biographie vorausschickte, sind fünfzehn zeitgenössische Bildnisse beigegeben.

VORZUGS  ANGEBOT

ALFRED KRÖNER VERLAG · LEIPZIG

AUSLIEFERUNG DURCH CARL FR. FLEISCHER · LEIPZIG

Das Hohe Lied der deutschen Bäuerin

Marie Amelie von Godin

Die Ortlbäuerin



209 Seiten
In Leinen RM

3.80

Ein Roman aus dem niederbayerischen
Bauerntum

Auslieferung erfolgt am 16. März (Z)

„Nicht um das persönliche Schicksal handelnder Menschen dreht sich diese Geschichte: der eigentliche Held des Buches ist ein kleiner Bauernhof in Niederbayern. Indem seine Besitzer mit unerschütterlicher Tapferkeit um ihre Scholle kämpfen, kämpft im Grunde diese Scholle selbst, kämpft die heimatlliche Erde, die gleichsam in ihnen Person, Schicksal und Wille geworden ist. Scholle und Erde aber in ihrer Fruchtbarkeit und Unbesiegbarkheit finden in diesem Buch ihr stärkstes Symbol im Sein und Wesen der Frau. . . . Einem kleinen geruh-samen Teich gleich, der die Blitze eines fernen Gewitters widerspiegelt, fängt die stille Epik dieses Buches die gewaltigen Erschütterungen der Kriegs- und Nachkriegszeit auf; es fängt sie auf in den denkbar anspruchs-losesten Begebenheiten! Dieses Buch enthält keine falschen Töne. Es kennt keine Idealisierungen und Sentimen-talisierungen der bäuerlichen Welt, es kennt aber auch keinen kraftmeierisch verkrampften Realismus, der ebenso weit wie jene, von der Wirklichkeit des Bauern entfernt bleibt, — es ist schlicht, wie die Erde selbst. Nichts wird verschwiegen und nichts wird übersteigert.“

Gertrud von le Fort

„Aus jeder Zeile des Romans, aus der Schilderung der Landschaft, des Lebens und Treibens und der Eigenpersönlichkeit der Bauern spürt man, daß die Dichterin, jeder Konjunkturhascherei abhold, die Menschen, die die heimische Scholle bebauen, wirklich liebt und sich mit ihnen innerlich verbunden fühlt. Starkes frauliches Empfinden läßt sie für das Seelenleben der schlichten Heldin des Romans ein besonders tiefes Verständnis fühlen und befähigt sie, da es mit meisterlicher Behandlung der Sprache gepaart ist, das Hohe Lied der deut-schen Bäuerin zu schreiben. —“

Dr. Ludwig Nocker

„In einfachen und klaren Strichen ersteht ein langes, schweres Bauernleben, bestimmt durch die heilige Ver-pflichtung zum Dienst an der Scholle, einer Verpflichtung, der sich alles andere unterordnen muß. Hart ist das Gesetz der Erde, hart werden die Menschen, die für die Erde leben. Wie aber die Erde sich erfüllt im ewigen Wechsel der Zeit, allen Rückschlägen und Widerständen zum Trotz, und ruht im eigenen Gesetz, so er-füllt sich das Leben der Ortlbäuerin nach einer ihr innewohnenden, heimlichen Gesetzlichkeit. Und ist — trotz allem — reich gewesen und voll Gnade und von einem hellen Glanz der erfüllten Pflicht umhüllt.“

Dr. Helmut Gumbel

„Ohne auf den Inhalt näher einzugehen, kann ich Ihnen mit gutem Gewissen bestätigen, daß es sich um ein wahrhaft volkstümliches, zur Nacheiferung anspornendes deutsches Buch handelt, welches uns Menschen schildert, die den vorbildlichen Charakter echten christlichen Bauerntums verkörpern.“

Eine große Münchener Buchhandlung nach Einsichtnahme in die Korrekturfahnen

Wir versprechen uns von diesem Buch sehr viel. Alle Voraussetzungen für einen be-deutenden Erfolg sind gegeben. Das Thema ist zeitgemäß wie nur irgend eines und in einer Art durchgeführt, die das Werk hoch über die Erzeugnisse konjunkturgewandter Eintagsschreiberei stellt. Die Sprache ist zwar herb, jedoch so gut wie frei von nicht überall verständlichem Dialekt.

Ein zugkräftiger mehrfarbiger Umschlag in Offsetdruck erregt die Aufmerksamkeit, ein sehr gangbarer Ladenpreis erleichtert den Kaufentschluß.

Werbemittel: Mehrfarbiger Prospekt mit Original-Umschlagzeichnung.

Verlag Josef Kösel & Friedrich Bustet / München

Wilhelm Raabe Das Horn von Wanza

285

Zwei Menschenalter in einer deutschen Kleinstadt — hier werden sie lebendig: Die bewegten Zeiten von 1806 bis 1860, die Entwicklungsjahre des Deutschen Reiches, hier stehen sie lebendig vor uns, plastisch gezeigt an den Menschen der damaligen Zeit mit ihren Lebensformen und Weltanschauungen.

Verlagsanstalt Hermann Klemm AG · Berlin-Grünwald

Neuerscheinung am Büchermarkt:

„Der Zwischenfruchtbau“

von Professor Dr. Tiemann-Tschelnitz

Im Jahre 1895 hatte Schulz-Lupis seine Arbeit „Zwischenfruchtbau auf leichtem Boden“ herausgegeben, die in vielen Tausenden Verbreitung in der Landwirtschaft fand und als Standardwerk immer ihren hohen Wert behalten wird. Inzwischen sind aber wissenschaftliche Forschung und praktische Erfahrung vorwärts geschritten. Mit diesen Neuerungen die Landwirtschaft vertraut zu machen, ist Aufgabe der vorliegenden Schrift.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:
Vorteile des Zwischenfruchtbaus — Erzeugung wirtschaftseigenen Futters — Gestaltung des Zwischenfruchtbaus — Aufwand an Arbeitskraft und Betriebsmitteln — Unsere Zwischenfruchtplanzen — Untersaaten — Stoppelsaaten, Winterzwischenfrucht — Verwertung der Grünmasse usw.



37 Bilder / 122 Seiten
Preis broschiert RM 2.70

Ⓩ

Reichsnährstand Verlags-Ges. m. b. H.
Berlin SW 11, Hedemannstraße 30

Merkblatt zur Abwehr von Rabattforderungen im Buchhandel

mit wirksamer Überschrift

„Das teure Buch“

Größe 10,4 × 17,3 cm

100 Stück 40 Pfg.

Verlag des
Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Die erste Aufl. war in einigen Monaten vergriffen!

Martin Rojc Das Lehrbuch des Lebens

Ein Unterrichtsbuch zur Schicksalsbemeisterung

2. Auflage / 176 Seiten / RM 4.50

Deshalb ein wahres Lebensbuch, weil es sich mit seinem gedanklichen Gehalt an all die Mühseligen und Beladenen der schwer geprüften Gegenwart wendet und durch Erkennen der Gesetze von Ursache und Wirkung Anleitungen gibt, wie organische und seelische Krankheiten, Mißerfolge, Unglücksfälle und Schicksalschläge aus dem Leben ausgeschaltet werden können.

Ferner erschien vom gleichen Verfasser:

Selbstheilung nervöser Leiden

Selbstbefreiung von: Depressionen, Minderwertigkeitsgefühlen, Schlaflosigkeit, Herzbellemungen, Verdauungsstörungen, Impotenz, Angst vor Impotenz, Weinkrämpfen, Abgespanntsein, Platzangst, Angstträumen, mangelhaftem Zeitfönn, Stottern, Redehemmungen, Schluckbeschwerden, Appetitlosigkeit, Migränen usw.

69 Seiten / RM 2.25

Auslieferung durch Otto Klemm, Leipzig

Ⓩ

Selbstverlag Rojc, Srebisce ob Dravi (Jugosl.)



Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1

Für die Wanderzeit liegt fertig vor:

Reichsbergsverzeichnis

24. Ausgabe. 1936, etwa 400 Seiten. Preis: nur 90 Pfg.

Inhalt: Etwa 2000 Jugendherbergen im Reich und weitere in den Nachbarländern. Gesamt-Übersichtskarte, Routen der Gaue, Bestimmungen über Benutzung der Jugendherbergen und der Fahrpreisermäßigungen sowie Wanderregeln, Aufsätze über Fragen des Wanderns und der Ernährung, Verzeichnisse guten Schrifttums, über Wandern, Lebenserneuerung, Ernährung usw.

Als unentbehrliches Rüstzeug jedes Wanderers, für Lehrer, Schüler, Wanderführer u. Wandergruppen empfiehlt sich für das Sortiment ständiges Auflagerhalten und tätige Verwendung. Herausgegeben vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Berlin.

Ⓩ

Auslieferung f. den Buchhandel d. Carl Fr. Fleischer, Leipzig.



Der Führer mahnt:

„Ich möchte hier auch aussprechen, daß alle die, die für diesen Appell kein Verständnis haben, in meinen Augen nur traurige Nutznießer sind an unserem Volk.“

Laß Dich nicht beschämen, opfere gern für das Winterhilfswerk!

Prächtige Ostergeschenke

JESUS CHRISTUS

von Karl Adam

328 Seiten. Feiner Leinenband RM 8.—

„ . . . Es läßt sich keine lebensvollere, wirklichkeitsdichtere Darstellung des Lebens Jesu, keine innigere Annäherung an die Persönlichkeit des Erlösers, wie er menschlich unter uns wandelte, denken, als sie dieses Buch vermittelt. Dieses Werk wird Weltverbreitung erlangen und das katholische Volksbuch vom Leben Jesu sein . . .“

(*Schönere Zukunft*)

„ . . . Dieses Buch hat Weltruf erlangt und wer es liest, stimmt den Anerkennungen restlos bei . . .“

(*Stadt Gottes*)

„Dieses Werk über Jesus Christus ist von gewaltigsten Ausmaßen. Diese Gedanken, in meisterhafte Sprache gefaßt, sprengen einem fast die Seele, so riesig spannen sie sich zwischen Himmel und Erde . . .“

(*Münchner kath. Kirchenztg.*)

4. Auflage. 16.—20. Tausend

In vielen Fremdsprachen erschienen!



LITURGIK FÜR LAIEN

von P. Hugo Lang, OSB.

311 Seiten. Feiner Leinenband RM 4.50

Nach einer instruktiven Liturgik für Laien, geformt von einer Priester- und Künstlerhand, aus reichem theologischem Wissen und innerem persönlichem Erleben, haben schon viele verlangt. Hier ist sie ihnen geschenkt. Das ganze Gebiet der Liturgik ist hier erschlossen, nach dem Kirchenjahr aufgeteilt. Grundsätzliches, Geschichtliches, Praktisches in erstaunlicher Fülle und Abgewogenheit. Nicht vom hohen Katheder aus, sondern aus tiefer Einfühlung in die Wirklichkeit der Seelsorge. Eine fühlbare Lücke in der reichen liturgischen Literatur hat sich mit dieser „Summa liturgica“ geschlossen.“

(*Kölnische Volkszeitung*)

„Hugo Lang aus der Abtei St. Bonifaz in München hat hier ein Werk geschaffen, das für alle Zeiten unsterblichen Wert hat . . .“

(*Schweiz. kath. Volksblatt*)



Literar. Institut von Haas & Grabherr in Augsburg

Die oberbayerischen Stifte

Die großen Heimstätten Deutscher Kirchenkunst

von Prälat Dr. Michael Hartig

Der II. Band, ebenfalls mit vielen Bildern
ausgestattet, wird soeben ausgeliefert.

Preis der zwei Bände in Halbleinen zusammen RM 6.—

Da beide Bände ein geschlossenes Ganzes bilden, wird das Werk nur komplett abgegeben.
Bestellungen auf den ersten Band verpflichten auch zur Abnahme des zweiten.

Z

VERLAGSANSTALT vorm. G. J. MANZ A.-G., MÜNCHEN

„Graf Felix Luckner: Segel in Sonne und Sturm“



Das Buch geht immer,

ob der Autor in Deutschland oder im Ausland auf Vortragsreisen weilt!

Graf Luckner erzählt aus seinem Leben,

von seiner abenteuerlichen Laufbahn vom Gymnasiasten zum Schiffsjungen, als Leuchtturmwärter, Tramp und Gelegenheitsarbeiter. Als Boyer segelt er von Amerika nach Australien und steht bald darauf als — Marineleutnant in Hamburg. Er schildert den erfolgreichen Kapertkrieg, den er mit seinem Segelschiff führte, und berichtet von seinen Vortragsreisen im Ausland nach dem Kriege.

Das Lieblingsbuch der Deutschen Jugend vom Grafen Luckner, dem volkstümlichsten Deutschen Seehelden!

Flott, packend und draufgängerisch geschrieben. Jeder Junge ist begeistert. Für Schulbüchereien und Volksbibliotheken glänzend geeignet!

7.-10. Auflage! Z Halbleinen RM 1.60

Aufgenommen in „Das Buch der Jugend“ 1934/35 und 1935/36 und damit empfohlen von der Reichsjugendführung, der Reichsamtseitung des NSLB, Bayreuth usw., ferner empfohlen vom Bayerischen Staatsministerium, München.

VERLAG ABEL & MÜLLER / LEIPZIG

ZUM GEBURTSTAGE DES ALTREICHSKANZLERS AM 1. APRIL
ERINNERN WIR AN UNSERE EINZIGARTIGEN ERFOLGREICHEN BISMARCKBÜCHER

FÜRST NIKOLAI ORLOFF

**Bismarck und
Katharina Orloff**

Ein Idyll in der hohen Politik

Geheftet RM 4.-, in Leinen RM 5.50



★

„Bedarf es vieler empfehlender Worte für ein solches Werk, das einen der interessantesten und bisher unbekanntesten Beiträge zur reinen Menschlichkeit des großen Kanzlers liefert? ... Dieses schöne Bismarck-Buch empfiehlt sich von selbst.“

Deutsches Adelsblatt

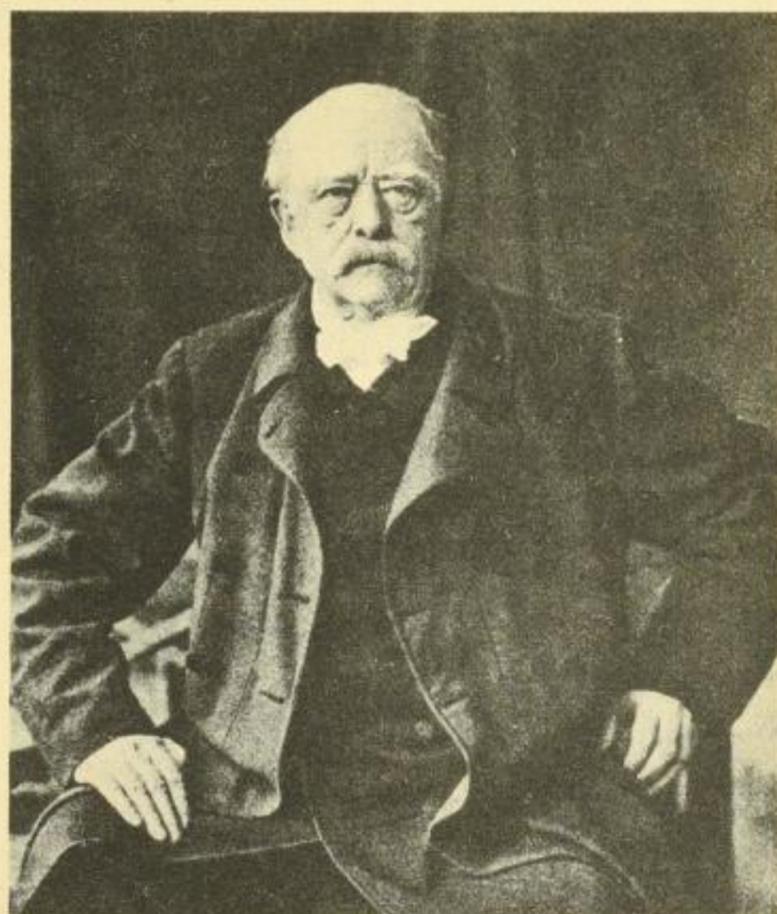
NÜTZEN SIE UNSERE WERTVOLLEN
WERBEMITTEL AUS

ARNOLD OSKAR MEYER

**Bismarck's
Glaube**

4. Auflage (8.-11. Tsd.) soeben erschienen

Geheftet RM 1.60, in Pappband RM 2.20

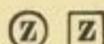


★

„Ein wertvolles Stück innersten Bismarckschen Wesens. Daß diese Schrift dem geistigen Suchen unserer Tage etwas zu sagen hat, daß sie anklingt an Fragen, die auch unsere Zeit uns stellt, das beweist die Notwendigkeit der neuen Auflage für dieses stille Buch.“

Berliner Börsenzeitung zur 3. Auflage

EIN PREISWÜRDIGES GESCHENKBUCH
FÜR KONFIRMANDEN



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München

Soeben erschien der zweite Band des
berühmten Handbuches der amerika-
nischen Infanterieschule

OBERST GEORGE C. MARSHALL

Infanterie im Kampf

Kriegserfahrung gegen Friedensirrtümer

Deutsch von Arthur Ehrhardt

II. Teil

Steif kartoniert RM 1.80 / Ganzleinen RM 2.40

Über den ersten Band, der in Deutschland leb-
hafte Anerkennung fand, schrieb der Präsident
der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik, Gene-
ralleutnant von Cochenhausen:

Man wird, wenn man das schmale Buch aus der Hand legt, unwillkürlich an Friedrichs des Großen Ausspruch erinnert: „Erfahrungen nützen gar nichts, wenn man sie nicht durchdenkt, sie innerlich verarbeitet und anzuwenden sucht.“ Das besondere Verdienst des Herausgebers und seiner Mitarbeiter besteht darin, daß sie die innerliche Verarbeitung der Erfahrungen des Weltkrieges in einem etwas anderen Sinn betrieben haben als andere vor ihnen. Oberst Marshall stellt die großen Merkmale des Krieges heraus, weil es ihm mit Recht wichtig erscheint, daß der militärische Anfänger oder durch lange Bürokratie truppenfremd gewordene Offizier sich mit ihnen ganz besonders vertraut macht. Er hat dazu nicht den Weg rein theoretischer Erörterung gewählt, sondern den des praktischen Beispiels aus der Geschichte des Weltkrieges. Aus diesen Beispielen werden einfache Erfahrungssätze abgeleitet. Dieses Verfahren ist deshalb besonders überzeugend, weil in jedem Falle eine positive und eine negative Beweisführung stattfindet. Die Schlussfolgerungen sind von Moltkescher Klarheit und Prägnanz. Über die einzelnen Kapitelüberschriften, wie „Ungewißheit“, „Überraschung“, „Beweglichkeit“, „Entschlossenheit“, usw. ist sicherlich schon sehr viel Gutes und Wertvolles geschrieben worden, leider aber meist in Form einer schweren Kost, die vom Truppenoffizier nur selten gelesen wird. Hier sind die Dinge in einer so verständlichen und fesselnden Art veranschaulicht, daß sie sicherlich der Allgemeinheit zugute kommen werden. Eine besonders wertvolle Neuerscheinung, der wir eine möglichst weite Verbreitung in unserem Offizierskorps wünschen.

Hier ist die wichtige Ergänzung zu Band I.
Werben Sie bei allen Heeresdienststellen und
Truppenbüchereien, besonders aber bei den Offi-
zieranwärtern!

Lagerergänzung der „Grauen Bücherei“
siehe Verlangzettel

Vorzugs- **Z** **Z** Angebot

Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam

Z

Neu!

Z

Die Vorschriften über die Rückgliederung des Saarlandes zum Reich

Eine systematische Uebersicht von

Dr. jur. Curt Groten

Amtsgerichtsrat

Oktav — 52 Seiten. Broschürt RM 1.50

Bei 20 Stück RM 1.25

„ 50 „ und mehr . . . RM 1.—

Die Klarstellung des Rechtszustandes, den die Gesetze und Verordnungen des Reiches über die Rückgliederung des Saarlandes herbeigeführt haben, ist durch die große Zahl und den mannigfachen Inhalt dieser Vorschriften sehr erschwert. Man wird es daher allenthalben begrüßen, daß nunmehr eine Broschüre vorliegt, die eine erschöpfende Uebersicht über alle Rückgliederungsvorschriften bietet, die bisher im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden sind. Sie ermöglicht auf diese Weise mit Leichtigkeit auf allen Sachgebieten die jeweilige Rechtslage im Saarland einwandfrei festzustellen, wobei ein ausführliches Sachregister besonders gute Dienste leistet. Der Name des Verfassers, dessen juristische Arbeiten über die Volksabstimmung sich im Abstimmungskampf hervorragend bewährt haben, bietet die Gewähr für die Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit der Schrift.

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H. / Saarlautern

Das Gartenbuch wie es sein soll
ist

Der Haus- und Siedlergarten

von Paul Kache

Staatl. Gartendirektor

Die drei Hauptgebiete: Blumengarten, Gemüse-
garten und Obstgarten sind jedes für sich monatsweise
in alphabetischer Reihenfolge dargestellt. Praktische
Arbeitsbilder und Tabellen ergänzen den Text.

Der hervorragende Gartenpraktiker schöpft hier aus dem
Born seines reichen Wissens und legt ein Werk vor, das
jeden Gartenbesitzer und solche, die es werden wollen, be-
geistern wird.

400 Seiten mit 200 Bildern u. farb. Tafeln. Leinen 6.80

Rembrandt-Verlag **Z** Berlin SW 11

Rechtzeitig vor Ostern erscheint:

Neu!

Selbsterkenntnis - Gotteserkenntnis

Warum Christentum?

Von

Herbert Schad

Dr. phil., Dr. rer. pol. und Dr. oec. h. c.

96 Seiten / Steif broschiert etwa RM 2.50; gebunden etwa RM 3.30

Einführung: Die Wahrheitsfrage. **1. Kapitel:** Die Revolution des Geistes: Der Anspruch des Geistes / Der Glaube an den Geist / Die Existenzbedingung des Geistes. **2. Kapitel:** Die Revolution der Seele: Der Anspruch der Seele / Der Lebensglaube / Das Geheimnis der Seele. **3. Kapitel:** Die Wiedergeburt des Menschen: Der Anspruch Gottes / Die totale Umstellung / Die Neuordnung des Lebens / Die Idee der Gemeinschaft. **Schluss:** Die Gefährdung des Menschen.

Ein Nicht-Theologe an alle Gebildeten!

Diese religionsphilosophische Schrift wendet sich in erster Linie an die Gebildeten unserer Zeit, die in dem religiösen Weltanschauungskampfe Ziel und Richtung verloren haben und dennoch nach dem wahren Glauben suchen. Absicht des Verfassers ist, diese Suchenden durch logische Gedankenführung zu einem Interesse an religiösen Fragen zu bringen, sie gewissermaßen dem Theologen, dem Geistlichen zuzuführen.

Dörffling & Franke Verlag in Leipzig

Ⓩ

S o e b e n e r s c h e i n t :

Ⓩ

Kolonialfibel

von Oberstleutnant a. D.
Gen. Reg.-Rat Willibald v. Stuemmer
i. Zt. Resident von Buloba (Deutsch-Ostafrika)

RM 1.50

Der Verfasser ist einer der besten Kenner der deutschen Kolonialpolitik. Er übergibt das Buch zu einer Zeit der Öffentlichkeit, da der Wille zu kolonialer Betätigung von neuem das Volk durchdringt. Klar stellt Geheimrat v. Stuemmer die bahnbrechenden deutschen Erfolge auf allen Gebieten heraus — Erfolge die besonders hervortreten, weil durch die Schilderung des kolonialen Wirkens der anderen europäischen Mächte dem Leser eine gute Vergleichsmöglichkeit gegeben ist.

Zahlreiche ausgezeichnete Abbildungen und Karten beleben das sehr anschauliche Buch.

Verlag „Offene Worte“
Berlin W 35

Echte Geschenkbücher

1

Weitere Anzeigen folgen

Lustige Wilhelm-Busch- Sammlung

216 Seiten ungetrübte Heiterkeit — über 30 Bildergeschichten von Wilhelm Busch, darunter der weltberühmte Max und Moritz.

Die billigste Busch-Sammlung. Sehr gute Ausstattung: Ganzleinen mit eingepprägtem Selbstbildnis Buschs. Vielfarbiger, wirkungsvoller und lustiger Schutzumschlag.

RM 4.80

Vorzugs- Ⓩ Angebot

Gebildeter Katalog
über alle Verlags-
werke kostenlos.

Auslieferungslager
f. Österreich u. die
Nachfolgestaaten:
H. Lehner & Sohn,
Wien I

BRAUN & SCHNEIDER, MÜNCHEN

Ins Fenster:**Luftkrieg 1938!**

von Major Helders

☐ 148 Seiten. Kart. RM 2.50, Leinen RM 3.50 ☐

Kein Buch ist so aktuell,
heute Phantasie — morgen Wirklichkeit?

Traditions-Verlag Koll & Co., Berlin SW 68

Zu Ostern und Konfirmation

Sofie Schieker-Ebe:

Was tun, Sibylle?

Abenteuer eines jungen Mädchens

Sibylle blickt ins Leben

Eine Jungmädchengeschichte

Kathinkas Würfel fallen

Ein Jungmädchenschicksal

Tines Fahrt ins Blaue

Eine Sommergeschichte

Jeder Band gebunden RM 2.80

Die Bücher, die wir bejahen, richten sich hauptsächlich an die M.-Führerin. Es sind in erster Linie die Bücher von Schieker-Ebe...

Das deutsche Mädel, Zeitschrift des BdM.

Auslieferung durch F. Volkmar, Leipzig / Koch,
Neff & Detinger, Stuttgart / Neumann-Bensel,
Berlin / Meyer-Sibert, Trogen / Morawa & Co.,
Wien, und beim Verlag

☐ Verlag Silberburg in Stuttgart

In Vorbereitung

Wegweiser und Gesamtverzeichnis der deutschen Gemeinden

Herausgegeben auf Grund des Archivmaterials
des deutschen Gemeindetages

**Etwa 800 bis
1000 Seiten Din A4
Vorbestellpreis
bis zum Erscheinen
RM 20.—
Vorzugspreis für
die Mitglieder des
Gemeindetages** ☐

OTTO ELSNER+VERLAGSGESELLSCHAFT BERLINS 42

Neuerscheinung!

Eine Feringabe für Lehrer und Erzieher
**A. Refesch, Kleine launige, Pädagogische
Pathologia' in gereimten Geschichten**

Preis RM 1.—

☐ **Kranich**  **Verlag** ☐
G. m. b. H.

Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1

Gegenstände des Buchhandels, die von
der Ausführregelung ausgenommen sind.

Sonderdruck aus dem Börsenblatt Nr. 244,
259, 294 von 1935 und Nr. 9 u. 37 von 1936

=== Preis 10 Pfennig ===

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt.: Expedition des Börsenblattes

Was sagen die Leser zur zweiten Auflage?

Völkischer Beobachter: Das Büchlein, in dem wertvolle Arbeit steckt, zeichnet sich durch seine Übersichtlichkeit aus.

Dr. Krohn, Staatssekretär im Reichsarbeitsministerium: Ich werde das handliche, übersichtliche und lückenlose Buch gern zu Rate ziehen.

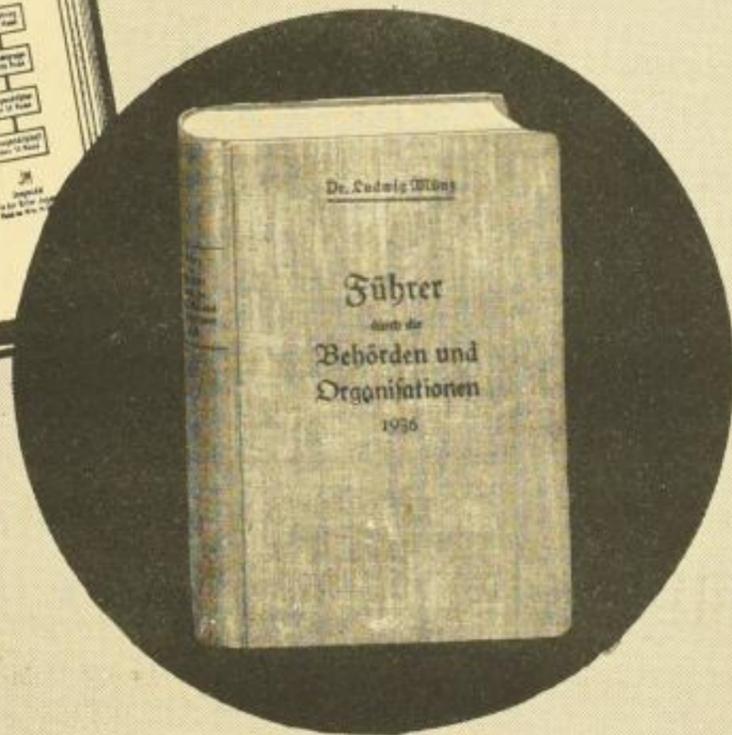
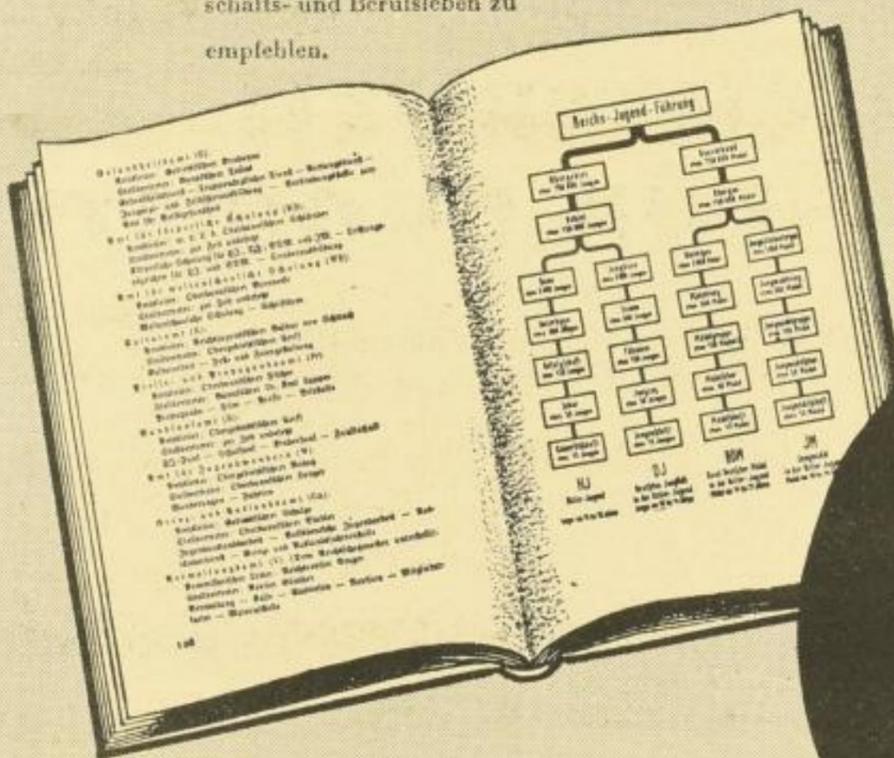
Westdeutscher Beobachter: Es ist jedem im Wirtschafts- und Berufsleben zu empfehlen.

Deutsche Allgemeine Handwerks-Zeitung: Ein sehr prakt. Wegweiser für das neue Deutschland.

Deutsche Schule: Darüber hinaus dürfte das Buch auch im nationalpolitischen Unterricht Aufschluß und Anregung geben.

Zeitungs-Verlag: Es ist kaum vorstellbar, daß ein Verlag und eine Schriftleitung ohne dieses Buch auskommen könnte.

Deutsche Justiz: Es ist für die Behörden und für jeden Volksgenossen, der mit Behörden u. d. Organisationen zu tun hat, ein unentbehrlicher Wegweiser.



Hier finden Sie rasch, sicher und zuverlässig alle Adressen, Telefonnummern u. dgl., sowie oft näheres über Zweck und Aufgabe der Behörden u. Organisationen • Lückenlose Auskunft, wer und was für Ihre Fragen und Wünsche zuständig ist • Für Werbemaßnahmen 4309 Adressen • 3. Aufl. M 9.- Z

WEIDMANNSCHE



BUCHHANDLUNG

Im rechten Augenblick wurde soeben ausgeliefert

Der neue Zeppelin

und das Schicksal der anderen von LZ 1 bis LZ 129

Hier lernt man den neuen Zeppelin in allen Einzelheiten genau kennen und die ganze Entwicklung der Luftschiffahrt spiegelt sich in dieser kleinen, billigen Schrift für Alle.



FRANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG / STUTTGART

Preis **60** Pfg.

Gespräche Friedrichs des Großen mit Gott

seinem Vorleser während der dunklen Tage des 7jähr. Krieges. Die allein zuverlässige Seelengeschichte Friedrichs d. Gr. Kein zurechtgestuftes Wunschbild, keine romanhafte Legende. Hier tritt Friedrich entgegen, wie er wirklich war: als Mensch! — „An diesem Buche ist nichts zu tabeln, alles trefflich.“ Franz F. Helmolt — „Seine kleinen Schwächen wie seine unbeugsame Kraft entstehen plastisch und man gewinnt einen kaum vergleichlichen Einblick in sein Inneres.“ Berner Tageblatt — „Das Werk verdient gerade in der Gegenwart viel gelesen zu werden.“ Prof. Eselborn — „Die Unmittelbarkeit der Eindrücke kann von keiner noch so anschaulichen Biographie auch nur entfernt erreicht werden.“ Hammer.

470 S. Umfang mit wirkungsvollem Umschlag / Preis gebdn. RM 2.85



Georg Kummer's Verlag, Leipzig C 1, Scherlstraße 18



LATEINISCHES

20. Auflage

soeben erschienen



UNTERRICHTSBUCH

Zusammengestellt von Otto Ziegler †
187 Seiten • In Halbleinen RM 3.60

FÜR DROGISTEN

Vom Reichsfachschulleiter der deutschen Drogistenschaft vorgeschriebenes Unterrichtsbuch für den Latein-Unterricht an den Drogisten-Fachschulen des Deutschen Reiches.

Über den Schulgebrauch hinaus ist das Buch mit seinen umfangreichen deutsch-lateinischen und lateinisch-deutschen Verzeichnissen der Fachausdrücke in jeder Drogenhandlung ein unentbehrliches praktisches Nachschlagewerk.

VERLAG JOSEF KÖSEL & FRIEDRICH PUSTET / MÜNCHEN

150 Fragen - 150 Antworten in der 78. Auflage von

Dingschert, Prüfungsfragen für Kraftfahrer

Dazu zahlreiche Textabbildungen der Hauptteile eines Kraftfahrzeuges, anschauliche Abbildungen zur Erläuterung der Verkehrsvorschriften und sämtliche Verkehrszeichen in Vierfarbendruck.

Preis 90 Pfg.



Oskar Bonde R.-G. / Verlag / Altenburg i. Thür.

3 Bücher von dauernder und grosser Gangbarkeit

Z o o z m a n n s Z i t a t e n s c h a t z der Weltliteratur

Vollständig neu bearbeitete Ausgabe unter Berücksichtigung der neuesten Zeit
Von Karl Quenzel. 480 Seiten. In Ganzleinen gebunden RM 4.80

60.—64. Tausend

Das Opernbuch

Eine Geschichte der Oper und ein
musikalisch-dramatischer Führer

Von Dr. Jul. Kapp, Dramaturg der Berliner Staatsoper
Neu bearb. Ausg., bis in die Gegenwart fortgeführt. 656 S. 40 Bilder. Ganzln. RM 4.80

19.—23. Tausend

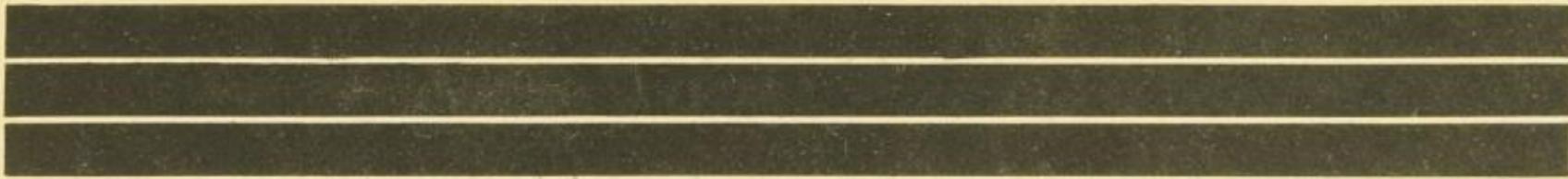
Das neue deutsche Wörterbuch

Unter besonderer Berücksichtigung der Rechtschreibung sowie der Herkunft, Bedeutung und Fügung auch der Lehn- und Fremdwörter. Vollständig neu bearbeitete Ausgabe unter Berücksichtigung der Wortveränderungen der letzten Jahre. Einleitung, amtliche Regeln, Interpunktionslehre. Von Karl Quenzel und Franz Volz.

7. Auflage. In Ganzleinen RM 2.85



Hesse & Becker Verlag / Leipzig C 1



SOEBEN SIND ERSCIENEN:



JEDER BAND

Biegsames Ganzleinen mit Farb- und Goldprägung, in Geschenk-Kassette. Beste Ausstattung RM

2⁸⁵-

**BERÜHMTE ROMANE DER WELTLITERATUR
IN BESONDERS SCHÖNER
GESCHENK-AUSSTATTUNG**

Ein Verkaufsschlager für jedes Sortiment!

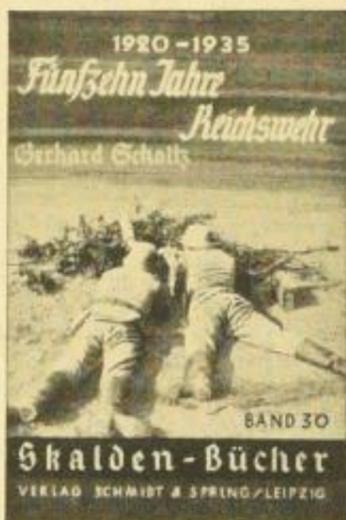
BISHER ERSCIENEN:

<p>SIENKIEWICZ QUO VADIS? Roman aus der Zeit Neros Vollständige Ausgabe 514 Seiten mit Buchschmuck von C. Reibetantz</p>	<p>WILH. HAUFF LICHTENSTEIN Eine romantische Sage 512 Seiten mit 42 Bildern von C. Brandenburg-Polster</p>	<p>BRACHVOGEL FRIEDEMANN BACH Ungekürzte Ausgabe 634 Seiten mit Buchschmuck von C. Reibetantz</p>
<p>CERVANTES DON QUIXOTE 638 Seiten mit 15 Bildern nach Kupfern von Chodowiecki</p>	<p>LAGERLOF JERUSALEM Roman. Zwei Teile in einem Band. 583 Seiten</p>	

Ⓢ Sonderangebot! AXEL JUNCKER • VERLAG • BERLIN W 57 Sonderangebot! Ⓢ



Zum Jahrestag der Wehrfreiheit:



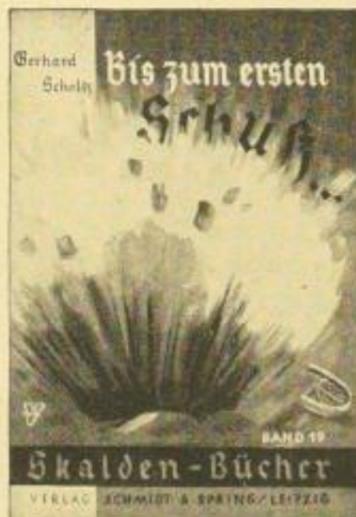
4 wichtige neue Skalden-Bücher

- Band Soeben erscheinen:
- *29 Werner von der Schulenburg: Zaungast der Weltgeschichte
 - *30 Gerhard Scholtz: Fünfzehn Jahre Reichswehr 1920-1935
- In Vorbereitung befinden sich:
- *27 Herbert Buhl: Schwarze Fahnen
 - *28 Herbert Buhl: Jedem das Seine

Diese Bücher bestätigen von Neuem den ständigen Auf- und Ausbau der »Skaldenbücher-Reihe«. Näheres über den Inhalt dieser Bände wollen Sie aus dem Prospekt erfahren, den wir in den nächsten Tagen verschicken. — Besondere Beachtung verdient der Band »Fünfzehn Jahre Reichswehr« aus der Feder des bekannten Lehrers für Wehrgeschichte an der Wirtschaftshochschule Berlin, Gerhard Scholtz, der uns fesselnd und eindringlich die Geschichte der Reichswehr vor Augen führt. Am Jahrestag der Verkündung der deutschen Wehrfreiheit gehört der Band reihenweise in jedes Schaufenster!

Z Vorzugsangebot im Bestellzettel **Z**

VERLAG SCHMIDT & SPRING · LEIPZIG



Verlängerung der Subskription

auf:

Internationaler Geologen- und Mineralogen-Kalender 1937/1938

bis 15. Mai 1936!

Subskriptionspreis bis 15. 5. 36 etwa RM 8.—; danach erhöht sich der Preis auf etwa RM 10.—

auf die deutsche Übersetzung des Werkes

Anatomie der angeborenen Hüftgelenkverrenkung

Von

Prof. Dr. V. Putti

Direktor d. Orthopädischen Universitätsklinik in Bologna

234 Selten, 109 teils farbige Abbildungen auf 77 Tafeln, Großquart-Format (38:28 cm)

bis 1. Juni 1936!

Subskriptionspreis bis 1. 6. 36 in Leinen geb. etwa RM 72.—; danach erhöht sich der Preis um etwa 15%!

Ferdinand Enke / Verlag / Stuttgart-W

Deutsche Reiterhefte

Illustr. Zeitschrift f. das deutsche Reit- u. Fahrwesen

Die kraftvolle textliche Gestaltung aus berufener Feder bietet viel Anregung für jung und alt. Monatlich 3 Hefte à 40 Rpf.

ELBE-Verlag-Dresden

Ich habe die Auslieferung übernommen
F. E. FISCHER - LEIPZIG C 1

Z

Einfach bringt Umsatz!

Zur Vorgeschichte:

- W. Pehsch, Deutsche Ausgrabungen auf deutschem Boden.** Mit Abbildungen. Klein. Rm. 2.40, hart. Rm. 1.80.
- E. Pernice, Deutsche Ausgrabungen in den Ländern des klassischen Altertums.** 2. Aufl. Mit Abbildungen. Klein. Rm. 2.40, hart. Rm. 1.80.
- H. Gummel, Lehrerschaft, Ausgrabungsgesetz und Denkmalschutz.** 2. Aufl. Brosch. Rm. —.30.

Verlag Dr. Karl Moninger, Karlsruhe i. B.

Z

Jetzt erscheint:

Zeppelin gestern und morgen

Eine Zeppelingeschichte von Friedrichshafen bis Frankfurt am Main

Mit 50 Bildtafeln

dargestellt von Fritz Dettmann

Das ist das Buch vom deutschen Zeppelin für unsere Zeit.
Ein Dokument deutschen Forschergeistes, deutschen Willens
und deutschen Triumphs.

So ist sein Inhalt:

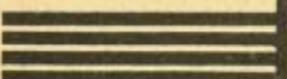
1. Kapitel: **Friedrichshafen** — Bollwerk am Luftmeer
2. Kapitel: Der Graf gewinnt
3. Kapitel: Vier Jahre zwischen Tod und Leben / Der Krieg
4. Kapitel: Ein Mann steht vor dem Nichts / Eckener und die deutschen Luftschiffer
5. Kapitel: Altkampf um „ZR 111“
6. Kapitel: Deutschland erobert Amerika / Die erste Nordatlantikkfahrt
7. Kapitel: „Graf Zeppelin“, das Versuchsobjekt / Ein Fahrzeug, das Geschichte machte
8. Kapitel: Und 35 Jahre später / In 100 Fahrten brachte ein deutsches Luftschiff
12 000 Passagiere über den Südatlantik
9. Kapitel: „Fliegendes Hotel“, made in germany / „LZ 129“, das erste Transozean-
Luftschiff der Welt
10. Kapitel: Wem gehört die Zukunft / Vor dem Luftschiff müssen die Grenzen fallen /
Schafft Weltflughäfen!
11. Kapitel: **Frankfurt am Main**, der Welt erster Weltflughafen

Das Zeppelinbuch für das deutsche Volk • Das Zeppelinbuch der deutschen Jugend

Ⓜ

Preis RM 3.-

Ⓜ


Freiheitsverlag G.m.b.H. Berlin SW


Änderungen in der Schriftform der deutschen Kurzschrift

Jetzt

in das Schaufenster:

**Herrmann, Kurze
Gegenüberstellung
der alten und neuen
Schriftform der
deutschen Kurzschrift**

Preis 30 Pf.

**Herrmann, Deutsche Kurzschrift
vom 30. Jan. 1936, Lehrbuch,
Teil 1, Verkehrsschrift**

16. Auflage Preis 60 Pf.

Auslieferung nur durch Otto Klemm, Leipzig

(Z)

Max Rein, Verlag, Mannheim
Böcklinstraße 47

Soeben erschienen:

Das Reichslesebuch für Volksschulen im Unterricht

Anregungen für die Benutzung der
Ausgabe I: Ostpreußen
des neuen Deutschen Lesebuches
im 5. und 6. Schuljahr

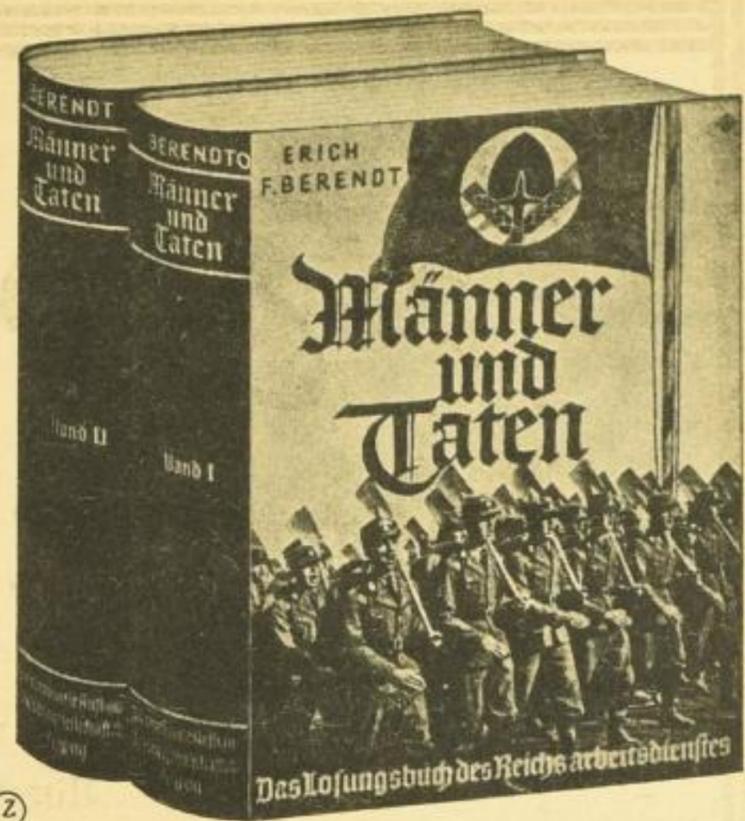
Von

**Professor Dr. Karl Plenzat und
Schulrat Hermann Galbach**

Kart. RM 3.80

(Z)

**Pädagog. Verlagsgemeinschaft Ostpreußen GmbH,
Sturm-Verlag - Ferdinand Hirt / Königsberg, Pr.**



(Z)

**Im Auftrage der Reichsleitung des
Reichsarbeitsdienstes herausgegeben
und bearbeitet von
Erich F. Berendt**

Zwei Bände zusammen 800 Seiten
Jeder Band in Leinen RM 4.80

Einige Auszüge aus Pressebeurteilungen:

Völkischer Beobachter vom 8. Februar 1936:

Hiermit ist ein Buch geschaffen, das Ausdruck nationalsozialistischer Kulturhöhe und Geschichtsauffassung ist. ...
Echte Kultur kann immer nur als seelische Bewegung von unten herauswachsen. Dafür ist dieses Buch Ausdruck und Bekenntnis.
Wesentlich ist nun, daß die Bedeutung jeder Persönlichkeit, sei es der Name eines Staatsmannes, eines Heerführers, eines Erfinders, seien es Namen aus deutscher Dichtung, aus Kunst und Wissenschaft, Politik und Technik, daß ferner alle großen Ereignisse deutschen Wesens und Werdens in ihrem bleibenden und für uns wesentlichen Kern dargestellt sind. ...
Es ist das erste Buch, das in dem Ablauf des Gemeinschaftslebens deutscher Jugend kulturgebildend eingreift, indem es der Gemeinschaft für jeden Tag Befinnung und Aufgabe gibt.

Das Organ der SA: Der SA-Mann

Allen jenen, die sich noch immer in der Phrase gefallen, daß der Nationalsozialismus zwar in Fragen der Organisation Bedeutendes leistet, den Dingen der Kultur aber verständnislos gegenüberstehe und die Seele des Menschen geradezu hungern lasse, empfehlen wir diese zwei starken Bände einmal aufmerksam durchzulesen. Vielleicht, daß ihnen dann ein Licht aufgeht, wie sehr sich die Bewegung an die Herzen der Menschen wendet, und wie sie ihre junge Mannschaft hineinführt in die Geisteswelt großer deutscher Menschen, wie sie ihnen Geschichte, Dichtung, Philosophie und wahrhaftige Religion nahebringt. Wer wenig Zeit zum Lesen hat und jeden Tag etwas Gutes, Starkes, Nachhaltiges in sich aufnehmen möchte, kaufe es sich.

Aus dem Urteil

der Reichsamtseitung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes:

... Als die alte Sitte von Losung und Feldgeschrei wurde hier angeknüpft und aus dem Leben und Erleben des Arbeitsdienstes ein Lösungsbuch für unsere Zeit, ein Lösungsbuch für Nationalsozialisten geschaffen. ... Das ausgezeichnete Werk gehört in jede Wädhel, in die Hand eines jeden Schriftleiters und wird jedem einzelnen Deutschen Freude machen, der bewußt das Jahr seines Volkes miterlebt.

Bieten Sie „Männer und Taten“ der DAF, den Gliederungen der NSDAP, der HJ, den Volks- und Berufsschulen an. Prospekte stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung. Der Absatz ist unbegrenzt.

**„Der nationale Aufbau“
Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig C 1**

Wir versandten kürzlich unsere Literaturzusammenstellung

Koloniales Schrifttum

Schöne Literatur * Forschungs- und Reiseberichte * Die koloniale Frage * Jugendschriften
Beachten Sie dieses Verzeichnis! Das Interesse für unsere ehemaligen Kolonien ist überall sehr stark.

Verlag		33	Laden-Preis
J. A. Barth, L.	S L	*Jürgens, Gg., Grundlagen d. Epidemiologie. 36 O	7.50
W. de Gruyter & Co., B.	S L	Kalender. Kürschners Dt. Lit.-Kal. *Nekrolog dazu OL	12.—
Breitkopf & H., L.	S L	*Katechismus d. Jesuitenmoral. M. e. Geleitw. v. E. Bergmann. Br	1.20
Furche-Verl., B.	S L	*Kierkegaard, S., Wie herrlich es ist, Mensch zu sein. 36 (Furche-Bücherei. Bd. 22) OPp	—,80
R. Bong, B.	S L	*Kippnick, A., Zwölf Jahre politisch verbannt. Illustr. OL	3.80
Dt. Verlagsb. Bong & Co., B.	S L	*Klaatsch, H., Das Werden d. Menschheit usw. M. über 300 Abb. OL	13.50
Union, St.	S L	*Klingeberg, W., Olympia-Ehrendienst. Mit zahlr. Bildern . . . O	2.50
Hesse & B., L.	S L	*Koenigswald, H. v., Pflicht u. Glaube. Fr. A. v. der Marwitz. OL	5.—
Union, St.	S L	*Krohne, R., Der Schatten d. weißen Mannes. M. Bildern . . . OL	4.80
Th. Fritsch jun., L.	S L	*Kuntze, P. H., Verlorenes Blut. 36 OK	1.80
Union, St.	S L	*Kyber, M., Der Mausball u. a. Tiermärchen. M. farb. Bildern. O	1.50
E. Rowohlt, B.	S L	*Lajtha, E., Japan — gestern, heute, morgen. OL 5.80; OK	4.80
Bibl. Inst., L.	S L	*Landschaft, Die unsterbliche. 2 Bde. jeder Bd. OL	28.—
J. Springer, B. u. W.	S L	*Lauda, E., Das Fieber. (Bücher d. ärztl. Praxis 43) etwa O	3.50
Union, St.	S L	*Lindenberg, H., Kasernenhof und Feldquartier. M. Bildern . . . O	1.50
Keil Verl., B.	S L	*Lorenz, Zu neuen Ufern. Roman OL	5.—
Furche-Verl., B.	S L	*(- Bruder) Der Wandel in der Gegenwart Gottes. Hrsg. v. Frz. Tillich. (Furche-Bücherei. Bd. 23) OPp	—,80
P. Zsolnay, W.	S L	*- F., Väter d. Maschinenwelt. Unbek. Erfinderschicksale . . . OL	6.50
Dt. Bibliothek, B.	S L	Luther, M., Reformator. Schriften (Dtsch. Bibliothek 123) . . . OL	1.30
L. Voggenreiter, P.	S L	Marshall, G. C., Infanterie im Kampf. *Tl. 2 OK	1.80
H. Hugendubel, M.	S L	*Mayer, Norb., Ungewisses Frankreich. 36 OK	3.80
K. Ulrich & Co., B.	S L	*Meyer, O., u. a., Richtige Haushaltspflege von A—Z. 36 . . . OK	3.60
W. Limpert-Verl., B.	S L	*Miller, H. W., Die Paris-Geschütze. M. vielen Bildern . . . OL	6.50
R. A. Höger, W.	S L	*Móra, Frz., Lied von den Weizenfeldern. Roman OL	6.80
Winklers Verl., D.	S L	*Moser, F., Von d. Einheitskurzschrift z. Dt. Kurzschrift . . . Br	—,35
J. Springer, B.	S L	*Paarmann, S., Chemie d. Waffen- u. Maschinenwesens . . . etwa OL	7.50
K. Thienemann, St.	S L	*Pfeiffer, V., Das Jahr d. Bauernbuben. M. Bildern OHL	2.—
Societäts-Verl., Fr.	S L	*Pörzgen, H., Ein Land ohne Gott. M. 55 Abb. 36 O	3.90
Th. Steinkopf, Dr.	S L	Praxis, Medizinische. *Bd. 21. Härtel, F., Schmerzbetäubungsmethoden. M. farb. Abb. 36 etwa OL	14.—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
C. Heymanns Vl., B.	S L	*Reichstagswahl, Die, 1936 etwa O	1.—
E. Diederichs, J.	S L	Reihe, Deutsche. je OPp	—,80
		*34. Strauß u. Torney, L. v., Erde d. Väter.	
		*35. Dwinger, E. E., Das namenlose Heer.	
		*36. Finckenstein, O., Graf, Männer am Brunnen.	
		*37. Blunck, H. Fr., Die Wiedewitte.	
		*38. Miegel, Agnes, Unter hellem Himmel.	
Verl. O. Beyer, L.		— Goldene. (Beyers Kochbücher)	
	S L	*1. Rohkost, Obstspeisen, Kaltschalen. Hrsg. v. C. Kopp. OHL	2.40
	S L	*2. Kleine Gerichte f. l. Gäste. Hrsg. v. C. Kopp OHL	2.40
O. Elsner, B.	S L	*Riemschneider, K.-A., Die Verwertg. v. Erfindungen. 36 . . . OK	2.40
P. List, L.	S L	*Röttger, K., Dämon und Engel im Land. Roman OL	5.80
W. Kohlhammer, St.	S L	*Rumpf, M., Deutsches Bauernleben. 36 OL	24.—
A. Langen / Gg. Müller, W.	S L	*Schäfer, W., Der Dichter d. Mich. Kohlhaas. Eine Kleistrede. OK	—,80
Dt. Bibliothek, B.	S L	Scheffel, J. V. v., Ekkehard (Dtsch. Bibliothek 101) OL	1.30
	S L	*Schenkendorf, M. v., Gedichte. (Dtsch. Bibliothek 172) . . . OL	1.30
J. A. Barth, L.	S L	*Schneider, E., Psychodiagn. Prakt. f. Psychol. u. Pädag. . . . O	6.60
F. Enke, St.	L	— u. E. Widmann, Der Eiter im Bilde d. Entzündg. OL	11.60
J. F. Schreiber, E.		Schreibers Bilder-, Mal- und Märchenbücher.	
	S L	*88. Rohr, K., Frohe Stunden im Wald u. Feld. Blockschrift. O	—,90
	S L	*88. (S) — — Sütterlinschrift O	—,90
	S L	*89. Die kleinen Häslein. Blockschrift OPp	—,50
	S L	*90. Die schönsten Märchen OPp	—,40
	S L	192. a. Rohr, K., Hans u. Lieschen treiben Sport. Nichtausgest. O	1.50
K. Thienemann, St.	S L	*Semsrott, A., Spuchfink segelt um die Welt. M. Bildern . . . OHL	2.—
Dt. Bibliothek, B.	S L	Seneca, L. A., Vom glückseligen Leben (Dtsch. Bibliothek 26). OL	1.30
Union, St.	S L	*Siebe, J., u. a., Osterhasens Abenteuer u. a. M. farb. Bild. . . O	1.50
D. Gundert, St.	S L	Sonne u. Regen im Kinderland. *52. Eißler, H., u. M. Krauß, Die kleinen Drillinge. Ein Kinderleben OPp	—,85
Furche-Verl., B.	S L	*Spoerri, Th., Der Herr d. Alltags. (Furche-Büch. 24) OPp	—,80
J.F. Lehmanns V., M.	S L	*Stadler, H., Richtlinien f. d. Schwangersch.-Unterbrechg. . . . OL	5.—
Dt. Bibliothek, B.	S L	Stein, H. F. K. Frhr. v., Denkwürd. u. Briefe. (Dt. Bibl. 122) . . . OL	1.30
K. Ulrich & Co., B.	S L	*- O., Neues natürliches Gesundheitsturnen OL	4.80
Union, St.	S L	*Steup, E., u. K. Hobrecker, Kalewala. Die finn. Volkssage . . . OL	3.—
W. Möller, O.	S L	*„Tatu“ kolonisiert in Süd-Amerika. M. 1 Kte. u. 16 Skizzen. O	8.50
B. Tauchnitz, L.	S L	Tauchnitz Edition. je Br	2.—
		*Bullett, G., The jury (5234)	
		*Farrell, M. J., Full house (5232)	
		*Sharp, M., Four gardens (5233)	
Furche-Verl., B.	S L	*Thomas v. Kempen, Wegw. zu geistl. Leben. (Furche-Büch. 21). OPp	—,80
	S L	*Thurneysen, Ed., Der Mensch v. heute u. d. Kirche. 36. (Furche-Bücherei. Bd. 25) OPp	—,80
J. A. Barth, L.	S L	*Uhlenbruck, P., Die Herzkrankh. im Röntgenbild O	38.—
Gg. Stilke, B.	S L	*Vollmer, G., Kommentar z. Reichs-Rechtsanwaltsordnung. 36. (Stilkes Rechtsbibliothek. Bd. 149) etwa OL	5.50
Bh. d. Evang. Ges. f. Deutschl., W.-E.	S L	*Vortisch, H., Harnisch u. Harfe. Bilder aus d. Leben u. d. Umwelt Paul Gerhards. 36 OL	3.20
Ev. Missionsverl., St.	S L	*Was er euch sagt, das tut. Hrsg. v. D. Sarasin. M. 30 Bild. OL	3.60
K. Thienemann, St.	S L	*Weber, L., Parzival und der Gral OHL	2.80
H. Köhler, H.	S L	*Weising, H., Das japan. Preiswunder. 36 OK	1.80
R. A. Höger, W.	S L	*Wickerhauser, G., Eine Frau für schlechtes Wetter. Roman . . . OL	5.50
Koehler & Am., L.	S L	Wirth, H., Die heil. Urschrift d. Menschheit. 2 Bde. kompl. OL	88.—

Ein segensreiches Konfirmationsgeschenk:

Hans Thoma, Leben und Werk

Herausgegeben von Hermann Eris Busse

Ein alemannischer Dichter setzt dem größten Maler seines Stammes in diesem Buch ein würdiges Denkmal. Wieder einmal stellt man dankbar fest, daß wir alle durch Thoma deutsche Landschaft tiefer und schöner zu sehen gelernt haben. Ja, der Begriff des Deutschtums selber ist durch seine Werke vertieft und bereichert worden. Dies schöne, fromme Buch über ihn, mit vielen guten Nachbildungen seiner besten Werke sollte ein deutsches Volksbuch werden. In jedem Fall schwebt mit ihm in jedes Haus, in das es kommt, eine kleine Engelschar guter deutscher Geister.

Will Vesper (Die neue Literatur)

Mit 100 Bildern und 2 farb. Tafeln. Kart. 4.50, Leinen 6.50

Rembrandt-Verlag  G. m. b. H., Berlin SW II

Das Sortiment sagt:

„Das eine möchte ich Ihnen sagen, daß das neue Heft des ‚Bücherwurm‘ nicht nur ansprechend, sondern geradezu vorbildlich ist. Wenn Sie auch die weiteren Hefte qualitativ auf dieser Höhe halten, so müßte der ‚Bücherwurm‘ in Zukunft wieder die literarische Zeitschrift für alle Gebildeten sein.“

Severing & Guldner, München

„Ich bin sehr, sehr froh über den schönen Inhalt. Der Aufsatz über Loerke ist wunderbar. Daß ich dies meinen Kunden schicken kann, macht mir große Freude.“

Bücherstube Haffke, Königsberg i. Pr.

Soeben erscheint Heft 4 des „Bücherwurm“. Es enthält u. a.: Rudolf Alexander Schröder, Frauen über Rilke — Otto Freiherr Taube, Zu Paul Ernsts Kaiserbuch — Rudolf Bach, Für Hans Rotheres Shakespeare! — Rudolf G. Binding, Erlebte Anekdoten.

Verlag für Buchwerbung Karl Rauch, Markkleeberg bei Leipzig



Soeben erschienen:

Die Straße in das Reich

Sprechchorspiel von Thilo Scheller
Musik von Dietrich Steinbecker

Das Sprechchorwerk wurde vor dem Führer uraufgeführt von Arbeitsmännern aus Franken bei dem Festakt zur Hundertjahrfeier der deutschen Eisenbahn in Nürnberg.

Format 13 : 15,5 cm, 12 Seiten kartoniert RM —.40 

Laut § 11 Absatz 1 der buchhändlerischen Verkaufsordnung für den „Deutschen Arbeitsdienst“ Vorzugspreis RM —.25

VOLK UND REICH VERLAG G M B H
BERLIN W 9

Rudolph Bücher
—ausgestellt—
Bringen täglich
bares Geld

Die Seelenschule

Von Dr. Richard H. Nold.

Die Seelenschule soll uns den neuen Menschen bringen, der nicht den Verstand, sondern auch aktiven und passiven Willen entfaltet. Das Studium dies. wertvollen Vorträge verhilft dazu.

(Band 26 der Talisman-Bücherei.)
5. Tausend. RM 1.—



Rudolph'sche
Verlagsbuchhandlung
Dresden-A.16

Ausl. Kommissionshaus

Heute  Zettel!

Wir besorgen

Finnisches Sortiment u. Antiquariat.

Berechnung in RM.

Lieferung erfolgt bar durch
Herrn C. Cnobloch, Leipzig.

Akateeminen
Kirjakauppa,
Helsinki.

Wir **ermäßigen** die Ladenpreise nachstehender Verlagswerke:

Dr. Jos. Meyer, Bayerisches Gemeindeabgabengesetz.
4. Aufl. 1934 auf RM 3.—
Reger-Stöckel, Handausgabe der Gewerbe-Ordnung.
8. Auflage. 2 Bände
auf RM 10.—

C. Brügel & Sohn A.-G.
Ansbach (Wfr.)

Zur Beachtung!

Im Bestellzettel zur Anzeige der **Essener Verlagsanstalt G. m. b. H. in Essen**

im Börsenblatt Nr. 59 muß es statt „Freund, Weltgeschichte II“ heißen: **Freund, Weltgeschichte I**. Geh. (10.—). Ein berechtigter Bestellzettel liegt der heutigen Nummer bei. 
Red.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Alle rückföndungsberechtigten Exemplare:

„Nippnia, Zwölf Jahre politisch verbannt als Pelzjäger in Sibiriens Urwald“

Leinen RM 3.50.

Nach dem **10. Mai** müssen wir die Rücknahme ablehnen.

Verlag von **Rich. Bong**
Leipzig.

Zum Nutzen des gesamten Buchhandels:

Das erste Stück jeder Neuerscheinung an die Deutsche Bücherei

zur Aufnahme des Titels in das „Tägliche Verzeichnis der Neuerscheinungen“

und in die **„Deutsche Nationalbibliographie“**



Gutes und Großes fördert Dein Opfer für das Winterhilfswerk!
Du bringst es Volk und Führer!

Verleger!

Liefere Sie Ihre **Zeitschriften ab 1. April 1936 über Leipzig.**

Vorteile: Vereinfachte Expedition / Ersparnis an Versandkosten / Schnellerer und sicherer Zahlungseingang / Keine Rabatrückerstattung.

Die Leipziger Kommissionäre

Wir erbitten umgehend zurück alle rückgabeberechtigten Expl. von:

**Kalckbrenner
Gesetz zur Ordnung der
nationalen Arbeit**

2. Aufl. (Guttentagsche Sammlung von Textausgaben ohne Anmerkungen und Sachregister)

**Walter de Gruyter & Co.,
Berlin W 10**

Umgehend zurück

erbitten alle bedingt gelieferten Exemplare von

S. v. Vegefsack: „Totentanz in Livland“

Nach dem 16. 5. 1936 eingehende Exemplare müßten wir zu unserem Bedauern zurückweisen.

**Universitas-Verlag
Auslieferung: Berlin SW 68,
Lindenstr. 101**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Verkaufsanträge

Zu verkaufen ist sofort oder später ein Kleinstadtsortiment mit Papierhandel in Norddeutschd. Jahresumsatz in den letzten Jahren durchschnittlich 12500 RM. Viele Behörden und höhere Schulen am Plage. Kaufpreis 5500 RM. Angebote unter Nr. 546 durch d. Geschäftsstelle des V.-V. erbitten.

Mit 50—60000 Schweizer Fr. ist in der Schweiz zur Entlastung des jetzigen Inhabers ein Anteil eines großen Buchhandlungsbetriebes käuflich zu haben. Unter Umständen kommt auch eine Beteiligung bei hypothekarijcher Sicherheit in Betracht. Näheres durch
**Carl Schulz, Breslau 6,
Bestendstr. 108.**

Kaufgesuche



Berlin

Für erprobten Buchhändler mit guten Erfahrungen im Berliner Sortiment suche ich Gelegenheit zur Etablierung. Verfügbares Kapital etwa 10000 RM. Verhandlungen können sogleich geschehen und ebenso ist ein Abschluß für bald erwünscht. Vertrauensvolle Angebote erbitte ich unter „Berlin“ Nr. 130.

**Carl Fr. Fleischer,
Leipzig.**

Buchhändler, z. Zt. in einem der größten Sortimente in leitender Stellung tätig, sucht Kaufod. Teilhaberschaft einer **Buchhandlung**

Erwünscht ist entweder großstädt. Spezialsort. od. Buchhandlung in größ. Mittelstadt. Verfügb. Kapital: 10000 RM

Fähigkeiten: Ausgezeichnete Kenntnisse der schönen Literatur, der Wissenschaften und Kartographie. Nachweisbare Erfolge in Verkauf, Vertrieb und Werbung. 14jähr. lückenlose Praxis. Glänzende Zeugn. u. Ref. — Alter: Anf. 30, led., repräsent. Erscheinung.

Herren, die sich vom Geschäft zurückziehen wollen u. einen tatkräftigen jungen Nachfolger oder Teilhaber wünschen, schreiben an d. Gesch. d. B.-V. u. Nr. 573.



Langjährig bestehender kathol. Verlag, gut eingeführt und beste Entwicklungsmöglichkeiten bietend, soll wegen Überlastung des Inhabers verkauft werden. Objekt etwa 30000 RM. Ernsthafte Selbstbewerber bitte ich um Anfragen unt. Nr. 127.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Stuttgart

Sortiment, Antiquariat, Lehrmittelhandlung oder Versandbuchhdlg. mit etwa 20—40000 Umsatz zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 577 d. d. Geschäftsstelle d. V.-V.



Verlagsgeschäft, gut eingeführt und mit nachweisbarem Reinertrage, sucht einer meiner Geschäftsfreunde zu kaufen. Als Anlage sind 50000 RM vorgesehen. Ich bitte um vertrauensvolle Angebote u. „Verlag“ Nr. 128.

**Carl Fr. Fleischer
Leipzig.**

Sortimenter!

Bestellen Sie jetzt Ihre **Zeitschriften ab 1. April 1936 über Leipzig.**

Vorteile: Erhebliche Spesenersparnis / Bessere Gewichtsausnutzung und Verbilligung der Sammelsendungen über Leipzig / Vereinfachte Abrechnung / Keine Rabatrückerforderung. Die Zeitschriften werden im Leipziger Ballen vor Beschädigungen geschützt.

Die Leipziger Kommissionäre

Juristische Zeitschrift oder Fachzeitschrift mit privat- oder öffentl.-rechtlichem Einschlag zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisforderung und Angabe der Auflagenhöhe sowie der Zahl der vollzahlenden Abonnenten u. Nr. 556 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Erstklassiges Sortiment

zu kaufen gesucht in
Bielefeld / Braunschweig
Darmstadt
Erfurt / Hagen
Karlsruhe / Kassel / Stettin
oder Wiesbaden!
Angebote unter # 570 d.
die Geschäftsstelle d. B.-B.

Teilhaberge suche

Wegen Überfiedlung einer gut eingeführten Buch- und Musikalienhandlung auf einen frequenteren Posten u. Ausnutzung des Exportrabattes wird ein Teilhaber mit etwa 7000 RM gesucht. Gewinnverteilung je zur Hälfte. In absehbarer Zeit könnte das Geschäft in alleinigen Besitz übergehen. Angebote unter „Wien“ # 575 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Für kleine, ausbaufähige Buchhandlung in sächsischer Großstadt wird

Teilhaber (in)

gesucht.
Ertl. Angebote unt. # 568 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Biffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerber zu tragen haben.

Evangelischer Verlag in Berlin sucht zum gelegentlichen Antritt eine

erfahrene Buchhalterin

Voraussetzung ist völlige Vertrautheit mit allen buchhalterischen Arbeiten und Erfahrung in der statistischen Darstellung. Handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild erbeten unter Nr. 540 d. d. Geschäftsst. des B.-B.

Jüngerer Gehilfe

für unsere Sortiments- und Verlagsbuchhandlung zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Sehr entwicklungsreiche, interessante und gut bezahlte Stellung. Kurzschrift und Maschinenschreiben Voraussetzung. Herren mit gutem Briefstil, die auch propogandistisch zu wirken verstehen, wollen ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild richten an **F. C. Mayer Verlag**, Verlags- und Buchabteilung, **München 2 W** (Verlag „Der Deutsche Jäger“ und „Der Deutsche Pelztierzüchter“).

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 63.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Höfel & W. 1202.
Klateem. Str. 1306.
André in Prag L 289.
Antaus-Berl. 1282.
Arndt in Halle L 289.
Bachem U 1.
Baermann L 289.
Barthold L 240.
Bef'sche Verlbh. 1293.
Bely U 4.
Bergstadtverlag 1278-81.
Bonde R.-G. 1298.
Bong, R. 1306.
Bonsad Rchf. L 240.
Borgmeyer L 288.
Braun in Heidelberg.
L 240.
Braun & Schön. 1295.
Brügel & S. H.-G. 1306.
Der Bücherwurm L 288.
Buchh. d. Berl. evangel.
Missionsges. L 289.
Buchvertrieb Gef. L 287.
Busch in Pe. U 3.
Char L 289.
Cruse's Bb. L 288.
Dt. Berl.-Anst. in Stu.
1283.
Dörfling & Fr. 1295.
Dünhaupt L 289.
Eisenhardt L 289.
Eibe-Verlag 1301.
Eisner 1296.
Enke 1301.
Essener Berl.-Anst. 1306.

Ettler L 288.
Fleischer, Carl Fr., in
Pe. 1290. 1307 (3).
Goerster, Fr., in Pe. U 3.
Frank'sche Verlb. 1298.
Fredebeul & R. L 289.
Freiheitsverlag 1302.
Friedrich-Ludwig R.-G.
U 2.
Gauverl. Bayer. Ostmark
1276.
Gauverl. Westdt. Beob-
achter 1275.
Geschäftstf. d. Börsen.
1296. L 287.
Görthig L 287. 240.
Gräfe u. H. L 240.
La Grande Str. in
Antw. L 288.
Grimmische Hofbuchdr.
U 3.
Grote, G., 1269-74.
de Gruyter & Co. 1307.
Hamburg. Bücherstube
L 240.
„Ganz“ in Pe. U 3.
Hanscat. Berl.-Anst. 1286
Hartmann in W.-Eberf.
L 289.
Haun & S. L 289.
Hansen Berl.-Ges. 1294.
Helms L 289.
Hettmann U 3.
Hemmpel L 289.

Herdersche Buchh. in
Braunsh. L 287.
Hesse & W. 1299.
Hef in Sang. L 289.
Hieronymus L 289.
Hirt, F., 1303.
Hofer, Gebr., L 288.
Hoffmann in Weim. L 289
Hornfeld's Bb. L 240.
Jander-Berl. 1300.
Karl-Ray-Berl. 1275.
Kellerer L 287.
Keminf & J. Hoefh. L 289
Kilian's Rchf. L 240.
Koch, Neff & Det. & Co.
1304. 05.
Kochler & S. H.-G. & Co.
1304. 05.
Kojc 1290.
Kranich-Berl. 1296.
Kraus, B., L 289.
Kräuterliche Bb. L 288.
Kröner Berl. 1287.
Kühn H.-G. L 240.
Kummers Verl. 1298.
Lamm L 240.
Langewiesche, R. R., 1277.
Lang L 288.
D. Reips. Komm. 1307 (2).
Reips. Vertr.-Ges. L 289.
Libr. Rac. u. Ertranj. U 3
Libr. Union L 289.
Lieberoth, Merfeld,
Helm. & Co. Rchf. U 4.
Lindig U 3.

v. d. Pippe Rchf. U 3.
Lit. Anst. v. Haas & Gr.
1291.
Poos L 289.
Lorenzen L 289.
Lütth L 240.
Mahnke L 288.
Maithe, G., L 287.
Mayer in Mü. 1308.
Meulenhoff & Co. L 288.
Michel L 287.
Müller in Gelf. L 288.
Müller, M., in Pe. U 3.
Müller in Wien L 288.
Müller in Zürich L 288.
Müller & S. L 288.
Muschel L 287. 288.
„Der nat. Aufbau“ 1303.
Raumann, L., in Pe.
L 240.
Röhler & Co. 1282.
Dimitovic-Ges. Rchf. U 4
Dyrecht & H. L 240.
Düdt. Bb. in Prsl. L 288
Dito in Reg. L 240.
Fäd. Verlagsgem., Ost-
preußen 1303.
Faracellus L 288.
Passage-Bb. I. Jena L 240
Paulusbb. L 240.
Pfeifer in Humb. L 288.
Prager, R. P., L 287.
288 (2).
Radetod L 289.
Rath. in Stu. L 287.

Red. d. Adressbuchs U 3
Regel U 2
Reichsnährband 1290.
Rein 1303.
Rembrandt-Berl. 1294.
1306.
Residenz-Kaufh. in Dr.
L 289.
Rohberg Sort. in Pe.
L 240.
Rozjavoljni & Co. L 289.
Rudolph'sche Verlbh. in
Dr. 1306.
Rühle U 3.
Schube U 3.
Schmidt, O., in Pe. U 2.
Schmidt, G. Fr., L 287.
Schmidt & G. L 289.
Schmidt & Spr. 1301.
Schubert in Neunt. L 289
Schulz in Prsl. 1307.
Schulz in Freib. L 240.
Schulze & Co. in Graf.
U 2.
Schweizer Sort. in Prin.
L 289.
See-Berl. L 289.
Spamer H.-G. U 4.
Sperling, D., U 2.
Stäheli & Co. L 289.
Stocker L 289.
Stollberg L 289.
Strade L 288.
Stritter L 289.
Sturm-Berl. 1303.

Zenter U 3.
Thieme, G., in Pe. L 289.
Traditions-Berl. 1296.
Triumph-Berl. U 4.
Trube L 289.
Union in Stu. 1277.
Universitas-Berl. 1307.
Berl. d. B.-B. 1290.
Berl. f. Buchwerb.
Kauf 1306.
Berl. Köfel & P. 1288. 89.
1298.
Berl. Moninger 1301.
Berl. „Offene Wortee“
1286. 95.
Berl. Silberburg 1296.
Verlagsanst. Memm 1290
Verlagsanst. Wanz 1292.
Verwaltg. d. Expr.-Anst.
Turolio-Berl. 1282.
Voggenreiter Berl. 1294.
Vogt & Dr. S. L 289.
Walf u. Reich Berl. 1306.
Wagner in Dud. U 3.
Walters & H. L 288.
Wegmann & S. L 288.
Weidmann'sche Bb. 1297.
Wilde L 288.
Williamsko L 289.
Winter in Chemn. L 289.
Wunderlich in Schöneb.
L 289.
Wunschmann L 240.
Zsolnay 1284. 85.
Zudschwerdt L 287.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x-Vb. Bezüge tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM., Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Gef. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.

B) Anzeigenbedingungen: Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 6. Angeb. u. Gef. Bücher: Preisliste Nr. 2, Bestellzettel: Preisliste Nr. 2. / Spaltspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Reilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RM., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM., Erste Umschlagseite: 61.31 RM. zusätzlich 71 1/2 % Blauschnitt = 105.— RM., Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM., 1 1/2 Zettel 10.50 RM., 2 Zettel 14.— RM., Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM. mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70850 / Draht-Anschrift: Buchbörs.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — T. 8101/11. Davon 6700 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Möbelstoffen und Gardinen ohne die früher geübte Beschränkung des zugelassenen Warenkreises und auf der Grundlage eines reichlichen Warenangebots durchgeführt wurde. Für den gesamten Textileinzelhandel gilt nach Auffassung seiner Berufsvertretung, daß sich die Änderung der Bestimmungen über den Inventurverkauf vor allem in einer Hebung des regelmäßigen Geschäfts im Weihnachtsverkauf vorteilhaft geltend gemacht habe. Die Schuhwarenfachgeschäfte haben im Monat Januar 1936 gegenüber dem Vorjahr nur eine Umsatzsteigerung um 1% erlebt, ein Steigerungsjahr, dessen Geringfügigkeit im Unterschied zum Beispiel von der Entwicklung im Dezember 1935 wohl in erster Linie an Witterungseinflüsse denken läßt. Besonders deutlich tritt diese Ursache auch in dem starken Absinken der Umsätze der Fachgeschäfte für Sportartikel und -bekleidung zutage. Aus der Gruppe des Einzelhandels mit Einrichtungsgegenständen weisen im Berichtsmonat der Eisenwareneinzelhandel, soweit er überwiegend Bauartikel, Öfen und Herde führt, eine Umsatzzunahme gegenüber dem Januar 1935 zwischen 15 und 20% und der Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten eine Steigerung bis zu 10% auf. Ähnlich haben die Geschäfte des Einzelhandels mit Glas- und Porzellanwaren ihre Umsätze um 10,5% erhöhen können. Auch die Uhrenfachgeschäfte haben etwa die gleiche Aufwärtsbewegung erlebt. Für sie ist erwähnenswert, daß sie im Januar 1936 über den Umsatzstand vom Januar 1933 hinaus eine Steigerung um 35,4% aufweisen. In begrenzterem Rahmen halten sich die Umsatzzunahmen der Drogerien mit 4% gegenüber Januar 1935 und mit nur 7% gegenüber Januar 1933. Die Tatsache, daß der Funk-einzelhandel auch im Monat Januar 1936 gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat einen Rückgang seiner Umsätze aufweist (- 8%) und damit die im zweiten Halbjahr und dem Gesamtjahr 1935 zutage getretene Tendenz fortsetzt, dürfte ihren Hauptgrund in einer gewissen Zurückhaltung der Verbraucherkreise haben, die ihr Einkommen teils der Beschaffung dringenderen Bedarfs zuwenden, teils für andere Zwecke, wie insbesondere Reisen, ausgeben oder sparen. Die weiter anhaltende starke Zunahme des Absatzes von Kraftfahrzeugen betrug im Januar 1936 gegenüber dem Januar 1935 rund 25%, gegenüber dem Januar 1933 rund 190%. Die starke Absatzbelegung, die in diesem Jahr noch vor Beginn der Automobilausstellung eingetreten ist, hängt unter anderem mit Preisenkungen zusammen, die einige große Werke mit Wirkung bis zum 14. Februar 1936 gewährt haben, um dadurch die allgemeine steuerpolitische und konjunkturelle Begünstigung des Kraftwagenabsatzes noch besonders zu unterstützen. Wenn der Landmaschinenhandel im Januar 1936 seine Umsätze gegenüber 1935 um rund 35% steigern und damit gegenüber dem Januar 1933 mit seinen sehr niedrigen Umsätzen eine Absatzbelegung um rund 200% erreichen konnte, so zeigt sich im Ergebnis des Berichtsmonats neben der allgemeinen Hebung der Kaufkraft der landwirtschaftlichen Abnehmer wohl auch eine günstige Wirkung des milden Wetters, das zum Beginn des Jahres herrschte. Von der Umsatzvermehrung, die in den meisten Zweigen der Fachgeschäfte des Einzelhandels im Januar 1936 festgestellt werden konnte, weicht erheblich der Umsatzrückgang ab, der gegenüber dem Januar 1935 für ein Einheitspreisunternehmen im Ausmaß von 11,1% festzustellen war.

Bezüglich der Lage im Buchgewerbe entnehmen wir, wie üblich, den in der »Wirtschaftslage« zusammengestellten Handelskammerberichten auszugsweise folgende Angaben:

In der Württembergischen Papierindustrie ist die Lage nicht einheitlich, z. T. wird über eine Belegung, z. T. auch über Rückgang der Produktion berichtet. Die Preise sind unverändert. Auslandsgeschäft kam nur teilweise zustande. Im Verlag und in der Buchdruckerei ist die Lage ebenfalls nicht einheitlich, teilweise ist ein Rückgang des Geschäfts zu verzeichnen. Die Preise sind gleichbleibend. In der Großbuchbinderei ist die Beschäftigungsmöglichkeit gegenüber dem Vormonat zurückgegangen. Die Preise sind unverändert.

Der Auftragseingang der sächsischen Buchdruckereien hat sich saisonmäßig stark gehoben. Von Einfluß waren insbesondere die Leipziger Messe, die Automobilausstellung in Berlin und der Nachdruck von Schulbüchern. Das Preisniveau blieb unverändert, der Preisdruck hat durch die Marktordnung für das graphische Gewerbe nicht unerheblich nachgelassen.

Im südbayerischen Buchdruckgewerbe hat sich die Lage gegenüber dem Januar noch nicht verändert. Eine Ausnahme bildeten diejenigen Druckereien, die vorübergehend mit der Ausführung von Aufträgen der Olympiade beschäftigt waren.

Der Geschäftsgang im niederländischen Buch- und Steindruckgewerbe weist bei einem Teil der Betriebe einen saisonmäßigen Rückgang auf; anderen brachten Aufträge, die mit der Leipziger Messe und der Automobilausstellung zusammenhängen, etwas Bewegung. Das Auslandsgeschäft liegt nach wie vor still. Die Preise blieben unverändert, obgleich die Lieferpreise für Papier eine teilweise starke Abrundung nach oben erfahren haben.

Die Neuproduktion des deutschen Verlages hält sich bisher ungefähr auf der Höhe des Vorjahres. An erstmalig im Börsenblatt angezeigten Neuigkeiten wurden gezählt

	1936	1935
Januar	681	586
Februar	677	798
zusammen:	1358	1384

Zum Vergleich für die Beurteilung der Unkostenverhältnisse im Sortimentbuchhandel werden einige Angaben interessieren, die Dr. Wildt-Berlin auf der Messenerammlung der Fachgruppe Papier, Schreibwaren und Bürobedarf der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel in Leipzig gemacht hat. Er hob zunächst als günstig hervor, daß die Fachgruppe 1935 eine Umsatzsteigerung von 7,6% gegenüber 1934 erreicht habe, nachdem sie im Vorjahr bereits 13,1% betragen habe. Damit habe die Fachgruppe besser abgeschnitten als der Einzelhandel im Gesamtdurchschnitt. Es sei aber bedenklich, daß die Kleinbetriebe durchweg unter dem Durchschnitt blieben. Sie zeigen zugleich eine sehr hohe Unkostenbelastung, die bei Betrieben mit einem Umsatz bis zu 15 000 RM 1935 38,5% vom Umsatz betragen habe, während größere Betriebe nur 29 bis 30% im Durchschnitt erreichten. Im Sortimentbuchhandel dürften die Dinge nicht ganz so ungünstig liegen, obwohl auch hier die Unkosten drückend genug sind.

Es wird in diesem Zusammenhang interessieren, daß nach den neuesten Veröffentlichungen über die Gemeindeetats in den Anforderungen für das Bildungsweisen eine zwar noch kleine, aber doch symptomatisch sehr bedeutsame Besserung festzustellen ist. Der Gesamtzuschußbedarf für den Titel Bildungsweisen betrug rund in Millionen RM in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl:

	1932/3	1933/4	1934/5
über 100 000	342.9	332.9	340.7
50—100 000	50.9	51.9	55.9
25—50 000	56.0	56.0	59.6
10—25 000	59.6	58.9	60.6
bis 10 000	183.2	190.5	193.6

Das ist gegen den 1933/4 notwendig gewesenen Abbau eine merkliche Aufbesserung. Außer in den Großstädten sind auch die Beträge von 1932/3 schon wieder wesentlich überschritten. Das Bild wird noch aufschlußreicher, wenn man die Aufwendungen je auf den Kopf der Bevölkerung umrechnet. Es wurden RM in diesem Sinne aufgewendet in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl:

	1932/3	1933/4	1934/5
über 100 000	18.77	18.27	18.69
50—100 000	15.28	15.20	16.01
25—50 000	14.33	14.21	14.92
10—25 000	11.98	11.92	12.28
bis 10 000	5.55	5.78	5.90

Hier zeigt sich, daß verhältnismäßig natürlich die Großstädte am meisten für das Bildungsweisen aufwenden. Trotzdem fallen diese Aufwendungen bei ihnen im Gesamtetat weniger schwer ins Gewicht. Der Anteil des Titels Bildungsweisen am Gesamtzuschußbedarf betrug 1934/5 in den Gemeinden mit über 100 000 Einwohnern 19.8%, mit 50—100 000 Einwohnern 19.4%, mit 25—50 000 Einwohnern 21.7%, mit 10—25 000 Einwohnern 24.1% und mit bis 10 000 Einwohnern 23.9%. Man sollte deshalb hoffen, daß mit weiterer Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage gerade auch die größeren Gemeinden in der Lage sein werden, diesen Titel noch mehr aufzubessern. Von dem Gesamt-

zuschußbedarf des Titels Bildungsweisen entfielen im übrigen (in Millionen RM) auf

	1932/3	1933/4	1934/5
Verwaltung im allgemeinen	14.7	14.7	14.3
Volls- und Fortbildungsschulen	442.0	436.7	451.7
Mittlere und höhere Schulen	138.8	137.0	135.9
Fach- und sonstige Schulen	40.3	40.4	39.8
Wissenschaft, Kunst und Kirche	78.2	82.0	91.5

Den Hauptposten bilden bekanntlich die Aufwendungen für Volls- und Fortbildungsschulen, dann folgen die mittleren und höheren Schulen und erst in weitem Abstand die Fach- und sonstigen Schulen, und während die ersteren eine Aufbesserung um rund 10 Millionen RM erfahren haben, ist bei den anderen beiden Gruppen noch ein kleiner Rückgang zu bemerken. Hier ist aber zu bedenken, daß gerade diese Schulen zur Zeit noch von den zahlen-

mäßig schwächeren Geburtenjahrgängen besucht sind. Die Aufwendungen für Wissenschaft, Kunst und Kirche sind um gut 13 Millionen RM innerhalb der drei Jahre am stärksten gesteigert worden. Erläuternd wird bemerkt, daß die Aufbesserung vorläufig in erster Linie die Personalkosten betroffen hat. Auch das kommt in Gestalt gesteigerter Kaufkraft und vermehrter Einkommen der Wirtschaft zugute, also auch schon dem Buchhandel. Geht aber die Entwicklung in dieser Richtung weiter, was doch zu hoffen ist, so darf auch auf eine Aufbesserung der Sachetats gerechnet werden, und das würde dem Buchhandel die Erfüllung seines längst gehegten Wunsches bringen, daß dann auch wieder mehr Buchanschaffungen möglich werden. Je besser die stetige Weiterentwicklung der von der nationalsozialistischen Regierung eingeleiteten und folgerichtig durchgeführten Wirtschaftspolitik gesichert bleibt, desto zuverlässiger kann der Erfüllung dieser Hoffnungen entgegengesehen werden.

Mehr Anschaulichkeit

Es sei erlaubt hier auf einen Weg hinzuweisen, der zwar heute schon vielfach von dem Verlagsbuchhandel beschritten wird, aber, wie wir glauben, in noch viel umfangreichem Maße eingeschlagen werden sollte. Wir konnten bereits früher auf die Bildfreudigkeit der Buchausstattung hinweisen und mußten neben vielen guten und vorbildlichen Leistungen auch die Schattenseiten einer allzueifrigen Bebilderung erwähnen. Trotzdem steht hier dem Zuviel auf der einen Seite ein Zuwenig auf der anderen gegenüber. Es versteht sich von selbst, daß wissenschaftliche Werke aus den Gebieten der Erdkunde, Geschichte, Kunst u. v. a. heute nicht mehr auskommen ohne ein gut gewähltes und nicht weniger gut reproduziertes Bildmaterial. Manchmal aber hat man den Eindruck, als setzten die Verleger bzw. Verfasser beim Leser zuviel Kenntnisse und Bildvorstellungen voraus, vor allem wo es sich um landschaftliche, geographische oder sonstwie räumlich bestimmte Dinge handelt. Man wird zwar im allgemeinen heute kein Geschichtswerk mehr hinausgehen lassen ohne Beigabe einiger Karten, auch bei Reisebeschreibungen ist es üblich geworden, den Leser durch entsprechende Schaubilder zu unterstützen, in vielen Fällen jedoch besteht in dieser Richtung noch manche Lücke und wenn man seine Betrachtungen von der mehr belehrenden auf die sogenannte schöne Literatur ausdehnt, trifft dies in steigendem Maße zu. Wir sind heute ein politisches Volk, wir leben nicht mehr in einem uns in seiner äußeren Gestaltung gleichgültigen Raume, seitdem wir gelernt haben geopolitisch zu denken und darum muß es uns wichtig sein, auch die räumlichen Wirklichkeiten immer eindringlicher kennenzulernen. Aber nicht nur im Hinblick auf die Grenzen, auch im Binnenraume, in der landschaftlichen Aufgliederung jedes einzelnen Gebietes in seiner durch Flüsse, Wälder, Ebenen, Gebirge u. a. bestimmten Besonderheit, wie sie uns W. G. Riehl so schön in »Land und Leute« und dem »Wanderbuch« gezeigt hat — das alles gehört zu einem echten Landschafts- und Volkserleben ebenfalls hinzu. Wie Kunstgeschichte ohne Bilder und Volkskunde ohne Sachennähe eine Sinnlosigkeit ist, so müssen wir auch auf möglichste Anschaulichkeit und Wirklichkeitsbilder hinstreben bei der Begegnung mit Landschaften, Ländern, Erdteilen und den sich in ihnen abspielenden Vorgängen. Freilich gibt es hierfür besondere Hilfsmittel in den Atlanten und Kartenwerken der verschiedensten Art und es ist selbstverständlich, daß diese nicht durch entsprechende Beigaben in den Büchern selbst überflüssig gemacht werden sollen — sie haben ihre selbständige Bedeutung wie das Buch. Gerade darum aber führt ihre Aufgabe auch zugleich über die des Buches hinaus, indem sie ja die Welt räumlich erleben und auch alle menschlichen Handlungen in dieses besondere Bezugssystem einordnen. Wir möchten darum glauben, daß die den Büchern beigegebenen Karten und Skizzen gerade zum Atlas hinführen, da jeder ernsthafte Leser den Wunsch haben wird, den aus dem Buche gewonnenen Teilausschnitt nunmehr einem größeren Bilde einzuordnen. So wird kein Leser historischer Werke auf die Dauer ohne einen Geschichtsatlas auskommen, wie der von Reisebeschreibungen einen Weltatlas haben

muß, wenn er sich nicht mit unklaren Vorstellungen begnügen will. Ein solches kartenbezogenes Lesen aber schärft zugleich den Sinn und das Verständnis für die ein Volk in seiner Außenpolitik bewegenden Fragen und führt weiter zu einem wirtschaftlichen, geopolitischen und strategischen Denken, d. h. also in Wirklichkeitsbereiche, die sich abstrakt gar nicht bewältigen lassen und der greifbaren Veranschaulichung bedürfen.

Sehen wir uns nun daraufhin einmal die Mehrzahl derjenigen Bücher an, welche irgendwie mit räumlichen Vorstellungen arbeiten, so müssen wir leider feststellen, daß oft genug diese Schaubilder einfach als bekannt bzw. anderswie vorhanden vorausgesetzt werden. Nun ist es aber doch so, daß nur die wenigsten Leser immer gleich einen Atlas oder eine Karte zur Hand haben, um sich sofort die nötige Orientierung zu verschaffen, ganz abgesehen davon, daß diese Werke zuweilen durch ihren Umfang schwer zu handhaben sind und etwa auf Reisen oder bei der Lektüre im Freien nicht mitgenommen werden können. Man hat sich nun damit geholfen, daß man Spezialkarten beigibt, doch sollte man hierbei auch immer auf die richtige Anbringung achten, daß diese Karten am Schlusse des Buches so eingeklebt sind, daß man sie bei der Lektüre aufklappen kann und das Kartenbild immer gleich daneben hat. Das Um- und Rückblättern erschwert die Benutzung sehr. Wo es sich um besonders schwierige oder wichtige Lagerungen handelt, wie etwa bei der Darstellung einer strategischen Lage oder Grenzfragen, wird es zweckmäßig sein, durch Skizzen oder kleine Sonderkarten im Text einen Ausschnitt zu geben, der aber wenn irgend möglich durch eine größere Karte am Schlusse des Buches in den größeren Raum eingeordnet werden sollte, da nur so die inneren Zusammenhänge deutlich werden. So haben wir es bisher bei vielen Kriegsbüchern als einen empfindlichen Mangel empfunden, daß die Verfasser bei der Behandlung einzelner Kampfabschnitte und Kampfhandlungen entweder die genaue Kenntnis voraussetzen oder aber den Leser zwingen, sich erst eine Sonderkarte zu besorgen, wenn er ihrer Darstellung wirklich folgen will, was in diesem Falle gar nicht so leicht ist. Ebenso werden hinsichtlich der Kenntnis unseres deutschen Vaterlandes und seiner Landschaften vielfach zu große Voraussetzungen gemacht, das gilt vor allem für die aus bestimmten Landschaften kommenden Romane. Auch da hat man inzwischen einen ebenso ansprechenden wie anschaulichen Weg gefunden, indem man auf dem Vorjahblatt und wenn nötig auch noch auf der Innenseite des Rückens in stilisierter Darstellung den betreffenden Raum dem Leser vor Augen stellt. Wir denken hierbei z. B. an Pontens »Volk auf dem Wege« oder Kuhnerts »Die große Mutter vom Main«. Gerade wenn es sich um eine begrenzte deutsche Binnenlandschaft handelt, wie im letztgenannten Falle, darf man nur bei wenigen Lesern voraussetzen, daß sie dieselbe so genau kennen, um bei der Nennung von Städte- und Flußnamen sowie der Charakterisierung der Vegetation gleich eine bestimmte Vorstellung zu haben. Und wer kennt schon die von Ponten behandelten Wolgastiedlungen so genau, daß er dem Gang der Handlung

ohne solche Hilfen folgen kann? Andererseits aber wäre es völlig verfehlt zu meinen, hier handle es sich um Dichtung und diese bedürfe nicht einer Realisierung in räumlichen oder sonstigen Bestimmungen. Das ist ja doch gerade der Sinn und die große Aufgabe solcher Werke, daß sie uns bekannt machen mit den Wirklichkeiten der Erde, mit den Schicksalen unseres Volkes und anderer Völker in ihrer landschaftlichen Gebundenheit und den sich jeweils aus diesen Lagen ergebenden Folgerungen. Es ist ja doch der Ruf der Heimat und unserer herrlichen deutschen Flüsse und Täler und Gebirge und Küsten, der uns hier entgegenklingt und es soll ja nicht bei der Lektüre und Vorstellung bleiben, sondern es soll der Wunsch in uns wach werden, sie einmal selber aufzusuchen und im Geiste ihrer Dichter zu erleben. Wie aber wäre das möglich ohne eine genauere Kenntnis der Lage? Wo darum eine Landschaft wirklich unmittelbarer Mitspieler ist, da sollte man sich bemühen, durch entsprechende kartographische Veranschaulichung neben etwaigen Bildbeigaben den Leser in sie hineinzuführen. Das allerdings sei noch einmal betont, daß sich diese Veranschaulichung dem Stile des Buches anschließen muß und daß keinesfalls eine nach rein wissenschaftlichen Methoden gearbeitete Karte in ein solches Buch gehört, sondern auch hier hat der Künstler das Wort, so wie Rudolf Koch uns den Weg gezeigt hat. Es kommt also dabei weniger auf eine mathematisch und messtechnisch einwandfreie Wiedergabe an, als darauf, daß einmal das Kartenbild der Landschaft selbst vor uns Gestalt gewinnt und zum andern sichtbar werden läßt, an welcher Stelle unseres Vaterlandes bzw. der Erde der betreffende Landschaftsausschnitt zu suchen ist.

Soviel über die geographische Anschaulichkeit. Nun noch ein kurzes Wort über die genealogische. Auch in dieser Be-

ziehung wäre noch manches zu tun. Weit seltener noch als einen Atlas wird der Leser solche Geschichtswerke zur Hand haben, welche bei Fürstenthäusern oder sonstwie in vielfachen Familienbeziehungen stehenden Personen den nötigen Aufschluß geben. Auch da ist es dringend erforderlich, daß die Verfasser durch die Beigabe von Stammbäumen oder Geschlechtertafeln dem Leser die Zusammenhänge verdeutlichen, insbesondere dann, wenn auf diese Beziehungen in dem Buche selbst immer wieder angespielt wird. Sofern dabei auch zeitlich bedeutsame Ereignisse eine Rolle spielen, sollte man sich zu chronologischen Tabellen entschließen. Durch solche Hilfen wird das Interesse des ernsthaften Lesers an dem Buche in der wünschenswertesten Weise gesteigert, während ihm das ewige Nachschlagen und Suchen an anderen Stellen unter Umständen die Freude an dem Werke restlos verderben kann. Schließlich ist es aber doch auch der Wunsch der Verfasser, daß ihre Leser nicht nur Buchstaben aufnehmen, sondern Vorstellungen und Bilder und daß sie mit ihnen hineingehen in die Geschichte und in die Landschaften, um daraus neue Lebenswerte zu gewinnen.

Es sind dies aufs Ganze gesehen vielleicht nur Kleinigkeiten, aber das ist ja gerade ein besonderer Vorzug des deutschen Buches, daß es auch bis in die kleinste technische Einrichtung hinein sich als »Präzisionsarbeit« bewährt und darum sollte man auch dem Gesichtspunkte der Anschaulichkeit alle Aufmerksamkeit zuwenden und zwar nicht in dem Sinne, daß man rein äußerlich die Bildbeigaben vermehrt, sondern die zur Veranschaulichung zur Verfügung stehenden Wege gemäß der Eigenart und dem inneren Geiste des Buches in wirklicher Stileinheit mit ihm beschreitet.

Dr. Walter Rumpf.

„Mit dem Buch ins Volk“

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag mittag eine vom Präsidenten der Reichsschrifttumskammer Hanns Johst geführte Abordnung, die ihm das im Börsenblatt Nr. 53 beschriebene Prachtwerk »Mit dem Buch ins Volk« überreichte, in dem die Leistungen und Erfolge der letzten »Woche des Deutschen Buches« zusammengestellt sind. Das Buch ist ein überwältigender Beweis von der Kulturleistung des Nationalsozialismus, der das gute Buch den breitesten Volksschichten zugänglich gemacht hat und damit vor allem in zahllose Betriebe eingedrungen ist.

Hapag-Sonderdruck der Führerrede

Die Hamburg-Amerika-Linie hat in Anbetracht der großen Bedeutung der Führerrede vom 7. März einen Sonderdruck der Rede herstellen lassen und in ihren sämtlichen Betrieben verteilt. Sowohl die Gefolgschaftsmitglieder in der Hauptverwaltung, im technischen Betrieb, im Hafenbetrieb und in den auswärtigen Agenturen als auch die Befragungen der Hapag-Schiffe erhalten diesen Sonderdruck, um sich in die großen Gedanken und Vorschläge des Führers vertiefen zu können.

Schulferien in Baden

Die Ferien in Baden sind für das Schuljahr 1936/37 wie folgt festgelegt worden (Ergänzung unserer Zusammenstellung in Nr. 59): Osterferien vom 28. März bis 14. April; Pfingstferien vom 31. Mai bis 7. Juni; Sommerferien vom 25. Juli bis 2. September; Herbstferien vom 16. bis 20. Oktober; Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 6. Januar; Schluß des Schuljahres am 20. März 1937.

Arbeitsgemeinschaft geopolitischer Verleger

Im Februarheft der »Nationalsozialistischen Monatshefte« wird in der Abteilung »Schrifttumsschau« folgendes mitgeteilt: »Auf dem Gebiete des geopolitischen Schrifttums ist eine entscheidende Erneuerung eingetreten: Die Verleger des geopolitischen Schrifttums haben in der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die die Aufgabe erhalten hat, durch enge Zusammenarbeit mit der Reichsstelle zum Besten der geopolitischen Wissenschaft und ihrer Durchführung die Richtlinien einer geopolitischen Literatur festzulegen. Als erste Arbeit wird ein Katalog des geopolitischen Schrifttums zusammengestellt, der beanspruchen kann, über den Rahmen der Wissenschaft hinaus weitgehend den Einsatz für die Schulung und Aufklärung

zu finden. Dieser Katalog wird von der Arbeitsgemeinschaft geopolitischer Verleger zusammengestellt und unter Mitwirkung der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums herausgegeben. Es gehören dieser Arbeitsgemeinschaft geopolitischer Verleger folgende Verlage an: Kurt Boinwinkel G. m. b. H., S. Hirzel, Edwin Runge, E. Wunderlich, H. Oldenbourg, Georg Westermann.

Schrifttums-Kataloge für das Deutsche Studentenwerk

Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums wird für die Deutsche Studentenschaft besondere Kataloge herausgeben, die das für die einzelnen Fakultäten geeignete und empfehlenswerte Schrifttum zusammenfassen und als Leitfaden für die Studierenden dienen sollen. Als erste Arbeit dieser Art erscheint ein Katalog für die Geschichtswissenschaften. Dieses Verzeichnis wird in Zusammenarbeit mit dem Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland aufgestellt.

Neue Autobahnbüchereien

Anlässlich der Woche des Buches 1935 hat die Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda durch ihre Stiftung von dreißig Wanderbüchereien für die Reichsautobahnlager einen großzügigen Anfang gemacht, den Arbeitern an den Straßen des Führers Bücher für den Feierabend zur Verfügung zu stellen. Den Bemühungen der Reichsschrifttumsstelle ist es im Laufe der letzten Wochen gelungen, daß sich verschiedene an den Bauausführungen beteiligte Betriebe entschlossen haben, für ihre Gefolgschaftsmitglieder ebenfalls Büchereien zu beschaffen. So konnten bis jetzt schon sieben neue Büchereien zusammengestellt werden. Es ist anzunehmen, daß noch weitere Betriebsführer der Anregung folgen werden. Die Büchereien wurden durch verschiedene Sortimentsbuchhandlungen an die Besteller geliefert.

Errichtungsverbot von Reisebüros

Der Reichswirtschaftsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsminister und dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda durch Anordnung vom 8. Januar 1936 die Neuerrichtung von Reisebüros bis zum 30. September 1936 verboten (s. Nr. 11). Zur Klarstellung hat der Reichswirtschaftsminister durch eine zweite Anordnung vom 9. März 1936 im Einvernehmen mit den beiden obengenannten Reichsministerien angeordnet, daß auch die Errichtung von Zweigstellen solcher Unternehmen, die Reisebürogeschäfte betreiben, dem Verbot unterliegt.

Betreten der Kasernen verboten

In den Tageszeitungen wird folgende Notiz verbreitet: Eine Anfrage aus Wirtschaftskreisen gibt dem Reichskriegsminister Veranlassung, auf die Standortdienstvorschrift hinzuweisen, wonach Gewerbetreibenden wie Händlern, Geschäftsreisenden, Vertretern usw. das Betreten der Kasernen zum Angebot, zur Entgegennahme von Aufträgen oder zum Verkauf ihrer Waren usw. an Soldaten grundsätzlich verboten ist. Das Ausstellen irgendwelcher Ausweise für diesen Personenkreis ist unzulässig. Dieses Verbot gilt auch für die Zeitungsverkäufer und Werber für Bücher, Zeitschriften usw.

Eigene Bildungsstätte für Kartographen in Berlin

Die Höhere Graphische Fachschule in Berlin wird erstmalig vom 1. April ab jungen Leuten Gelegenheit geben, sich als Kartographen ausbilden zu lassen. Dafür sind fünfsemestrige Tageskurse vorgesehen. Voraussetzung für den Besuch dieser Kurse ist die Obersekundareife und selbstverständlich zeichnerische Begabung und Neigung für diesen schwierigen und verantwortungsvollen Beruf.

Ausstellung „Deutsche Werbegravur“ in Berlin

Im »Haus der Kunst« (Berlin, Königsplatz 4) wurde am 10. März die von der Fachgruppe Gebrauchsgraphiker in der Reichskammer der bildenden Künste veranstaltete Ausstellung »Deutsche Werbegravur 1936« (S. Nr. 53) feierlich eröffnet. Die Ausstellung ist in drei Abteilungen gegliedert: Amtliche Graphik, Graphik für Staat und Partei (Erdgeschoss); Industrie- und Gelegenheitsgraphik (1. Gesch.); Anzeigen, Packungen, Buchgewerbe, kirchliche Arbeiten (2. Gesch.). In einem Sonder- raum werden Leistungen des »Kunstdienstes« gezeigt. Künstlerische Kultur auf kirchlichem Gebiet kommt hier in höchster und graphisch edelster Gestaltung zur Geltung.

Man freut sich über die Spitzenleistungen, die in allen Abteilungen ausgestellt sind und über den Fleiß der Werbegravur. Der Besucher erblickt außer dem fertigen Erzeugnis auch dessen Werdegang in allen Arbeitsverrichtungen.

Ausstellung des künstlerischen deutschen Buches im Haag

Wie wir bereits in Nr. 55 mitteilten, findet gegenwärtig im Haager Gemeindemuseum eine bemerkenswerte Ausstellung neuer deutscher Buchkunst »Buch und Kunst in Deutschland« statt. Die Westfälische Landeszeitung vom 9. März bringt einen längeren Bericht ihres holländischen Mitarbeiters darüber, in dem hervorgehoben wird, daß die Ausstellung — im Gegensatz zu manchen anderen deutschen Ausstellungen der letzten Jahre — sehr freundlich aufgenommen wurde. Die holländische Presse hat eingehend über sie berichtet, und zwar ausnahmslos alle großen Blätter, wie z. B. der »Nieuwe Rotterdamsche Courant«, »Telegraaf«, »Handelsblad« usw. Über das Zustandekommen der Ausstellung heißt es in dem Bericht: »Der Gedanke, eine Buchausstellung zu veranstalten, wurde zum ersten Male in Leipzig von dem Verleger des Inselverlags, Herrn Prof. A. Rippenberg gefaßt, welcher es verstand, Herrn Prof. Sleeswijk aus dem Haag an Ort und Stelle, d. h. in der Werkstätte der Akademie selbst, für die Arbeiten zu interessieren und somit auch für eine Ausstellung zu gewinnen. Prof. Sleeswijk wandte sich nun an die Niederländisch-Deutsche Vereinigung, und mit der Unterstützung verschiedener Persönlichkeiten und Fachleute konnte der Plan in die Tat umgesetzt werden.«

Zahl der Rechtsanwälte

Aus einer Übersicht über die zahlenmäßige Entwicklung der Anwaltschaft im Jahre 1935 in den einzelnen deutschen Rechtsanwaltskammerbezirken ergibt sich, daß am 1. Januar 1936 insgesamt 18 854 Rechtsanwälte in Deutschland vorhanden waren, worunter sich 2552 jüdische und nichtarische Anwälte befanden.

Steuersteckbrief und Vermögensbeschlagnahme

Der Buchhändler Otto Mayer, Alleininhaber der Firma S. Calvary & Co., Berlin, zur Zeit in Meran, schuldet dem Reich eine Reichsfluchtsteuer von 39 512.— RM. Gemäß § 9 Ziffer 2 ff. des Reichssteuerfluchtgesetzes wird lt. einer Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger vom 11. März das inländische Vermögen des Steuerpflichtigen beschlagnahmt. Es ergeht gleichzeitig an alle natürlichen und juristischen Personen, die im Inland einen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt, ihren Sitz, ihre Geschäftsleitung oder Grundbesitz haben, das Verbot, Zahlungen oder sonstige Leistungen an den

Steuerpflichtigen zu bewirken; sie werden aufgefordert, unverzüglich, spätestens innerhalb eines Monats dem Finanzamt Mitte in Berlin NW 7 Anzeige über die dem Steuerpflichtigen zustehenden Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu machen.

Verkehrsnachrichten

Erhöhte Gebühren im Postverkehr mit Litauen

Obwohl im Börsenblatt wiederholt bekannt gegeben worden ist, daß im Verkehr zwischen Deutschland und Litauen (einschließlich Memelgebiet) und umgekehrt die Inlandgebühren nicht mehr gelten, werden immer wieder Sendungen — insbesondere Kreuzbänder — nach den Inlandsätzen frankiert. Es gelten die Auslandsgebührensätze. Für Zeitungen, Zeitschriften, Bücher und Noten besteht die ermäßigte Gebühr RM 0.05 für je 100 Gramm statt RM 0.05 für je 50 Gramm.

Personalnachrichten

Herr Dr. jur. Ludwig Raumann, Inhaber der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Firma Louis Raumann, Kommissions- und Großbuchhandlung in Leipzig, begeht am 15. März sein fünfundsiebenzigjähriges Inhaber-Jubiläum. Die Firma wurde im August 1879 von dem Vater des jetzigen Inhabers gegründet.

Dr. phil. Ernst Koch aus Leipzig ist zum Leiter der Bücherei der Technischen Hochschule Dresden ernannt worden.

Sprechsaal

Schutz den Ansichtsbindungen!

Im Austausch der Meinungen über den Schutz von Ansichtsbindungen gegen das »Auslesen« wurde wiederholt vorgeschlagen, einen Teil des Ansichtsbuches durch einen Papierstreifen mit einer amtlichen Siegelmarke zu verschließen. Einige geschickte Worte auf diesem Streifen sollten den Zweck der Maßnahme erklären. Die Herausgabe der amtlichen Siegelmarke sollte der Börsenverein übernehmen.

Auf eine Anfrage beim Verlag für Wirtschaft und Verkehr in Stuttgart, dessen Bemühungen um die Lösung der gleichen Frage wir kannten, schreibt man uns über die Erfahrungen folgendes:

»Grundsätzlich möchten wir zu der Versiegelung von Büchern sagen, daß es uns weniger darauf ankam, zu verhindern, daß das ganze Buch gelesen und dann zurückgeschickt wurde. Mit dem nötigen Raffinement kann man ja schließlich ein Buch auch lesen, wenn es versiegelt ist. Worauf es uns ankam, das war, unseren Kunden, soweit sie es nötig hatten, gewissermaßen einen moralischen Rippenstoß zu geben. Hier müssen wir aber gleich einschalten, daß der Pferdefuß eben dort liegt, wo wir sagten »soweit sie es nötig hatten«. Denn natürlich war es uns nicht möglich, von vornherein die Spreu vom Weizen zu sondern, wir mußten vielmehr alle Kunden in gleicher Weise mit versiegelten Büchern beliefern. Wenn auch der größte Teil der Empfänger Verständnis für die, wie wir glauben, durch den Textausdruck auf dem Streifenband gut begründete Maßnahme gezeigt hat, wollen wir doch nicht verschweigen, daß wir auch eine ganze Anzahl recht geharnischter Beschwerden bekommen haben. Die beschwerdeführenden Besteller fühlten sich zum Teil in ihrer Ehre gekränkt durch das angeblich von uns bekundete Mißtrauen. Wir sind deshalb zunächst dazu übergegangen, tatsächlich nur noch einen ganz verschwindend kleinen Teil des Buchinhaltes zu versiegeln, um damit anzudeuten, daß es uns mehr auf die moralische Wirkung ankam. Schließlich haben wir aber das Verfahren ganz eingestellt.

Übrigens hatten wir diese Siegelmethode nur für diejenigen Bücher eingeführt, die man wirklich nach einmaligem Durchlesen einigermaßen aufgenommen haben konnte. Solche Werke, die mehr Nachschlagecharakter hatten, wurden von Anfang an nicht versiegelt.

Buchhändlern, die dieses Verfahren selbst ausprobieren wollen, bieten wir die bekannten, im Verlag des Börsenvereins erschienenen Siegelmarken nach nebenstehender Abbildung an. Sie sind 45 mm breit, gummiert und zweifarbig (blau-weiß). 1000 Stück kosten RM 2.70.



Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8101/II. Davon 6700 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Stellengesuche

Verlagsgehilfe

24 Jahre, O.H.-Reife, Arbeitspaß, bietet sein Können: sicheres Ausliefern, geschickte Betriebsideen, Organisationstalent und flottes Korrespondieren an und sucht zum 1. 4. oder später eine aussichtsreiche Stellung. Bisher in zwei **bekanntem Verlagsh.** und in einer **Univerf.-Buchh.** tätig gewesen; beste Zeugn. darüber. Zuschriften erbittet: Wihl. Zeitmann, z. Bt. Gütersloh, Augustastr. 6.

Nach Beendigung einer 2-jährigen Lehrzeit in Universitätsstadt suche ich zum 1. 4. eine Gehilfenstelle. 25 Jahre, 6-semester. Philologie-Studium (Deutsch, Franz, Kunstgesch.). Perfekte engl. und französ. Sprachkenntnisse. Schreibmaschine. Mit all. Sortimentsarbeiten bestens vertraut, rückhaltlose Empfehlung seitens meines Chefs.

Berlin bevorzugt. Bescheidene Ansprüche.

Gesl. Angebote an: **H. S. Zentner**, i. H. Otto Paul, **Sonn.**

Junger Gehilfe

gewissenhaft, 18 Jahre alt, sucht zum 1. 4., evtl. später Stellung in einer Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung. Gründliche Kenntnisse in Papier- und Bürobedarf. Guter Dekorateur. Befindet sich in ungekündigter Stellung.

Angebote unter # 551 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Suche laufend preiswerte **Restposten** für Leihbüchereien geeignet in Romanliteratur, leichte u. schöngeistige.

Alfred Lindig, Großbuchhandlg. Leipzig C 1, Phil. Rosenthal-Str. 22

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften besorgen und liefern schnell und zuverlässig

Libreria Nacional y Extranjera, Madrid,

Caballero de Gracia 60.

WERK DRUCK

GRIMMESCHE

HOFBUCHDRUCKEREI

BUCKEBURG

Beste rote

Paketgummiringe

1 kg RM 3.50 / 2 kg RM 6.50

Gebr. v. d. Lippe Nachf.

Paderborn 94 Gegr. 1894

Versandtaschen / Pappwandbeutel Umschläge / Fensterhüllen Scheinverschlussumschläge in allen Arten und Größen

Hermann Scheibe / Leipzig C 1
Kuchengartenstr. 14/16. Tel. 83470, 83478
Briefumschlagfabrik. Gegr. 1857

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Procura-Erteilungen u. Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels

Leipzig C 1, Gerichtsweg 26
Deutsches Buchhändlerhaus

Fähiger Kopf

29 Jahre, Abitur, gute Sprachkenntnisse und umfassende Allgemeinbildung, sucht leitenden, verantwortungsreichen Posten in Berliner Verlag.

Gründliche Kenntnisse im Verlagswesen, Buchhandel, Schriftleitung, Werbung, Anzeigenfach, Organisation.

Zuschriften unter Nr. 574 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Tüchtiger Gehilfe

(25 Jahre, kathol.)

in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern.

Welches Sortiment oder evtl. auch guter Verlag plant bald oder zum Herbst Einstellung?

Bisherige Tätigkeit in Univ.-Grosstadt-Sortimenten.

Beste Zeugnisse und Referenzen.

Angebote unter Nr. 569 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Erfahrener Buchhändler

der bei bester Allgemeinbildung u. auf Grund langjähriger Tätigkeit in ersten Sortimentsbuchhandlungen den Ansprüchen eines verwöhnten Publikums voll und ganz gerecht wird, sucht für sofort oder später eine passende Stellung. Bitte verlangen Sie ausführl. Bewerbung u. 571 durch d. Geschäftsst. d. B.-V.

Wer braucht einen jungen Gehilfen?

22jähr. Abiturient sucht bis zu seinem Eintritt in die Wehrmacht (Nov. 36) Stellung. Zuschr. unter # 517 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen

Merkspruch

Die Kelter — zum Weine
Zum Korn — die Mühle
Der Buchhändler kauft seine **Stempel bei Rühle*)**

*) Leipzig O 5, Holsteinstr. 1

Vervielfältigungen aller Art.

Eil-Aufträge sofort.

„Hansa“ Leipzig,
Kurprinzstr. 19 / Ruf 21118

Die leistungsfähige Druckerei

für
Zeitschriftendruck
Bücherdruck
Bilderdruck

auch mehrfarbig in

Wertarbeit

Friedrich Wagner
Duderstadt i. Hann.

Laden mit Wohnung, 60 Jahre Buchhandlung, sofort zu vermieten. Mittel- bis Westdeutschland, Pensionärstadt, 8000 Einw., höh. Schulen, Militär, Behörden. Anschrift unter # 576 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

□□□□□□□□□□□□□□□□

Die **Bibliothek des Börsenvereins** in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

□□□□□□□□□□□□□□□□

Scheinverschluß Umschlag „Famos“

mit **Doppelklappen** stellt her

August Müller, Leipzig C 1

Briefumschlag- und Papierausstattungsabrik

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken ferner:



Nachdruck
vergriffener
Auflagen
ohne Platten und
Stehsatz · gut und billig!

Julius Beltz / Langensalza
GRAPHISCHER GROSSBETRIEB

**Immer
immer
Drucke**

**SPAMER-AG
ABT.
DRUCKEREI
LEIPZIG**

OMNITYPPIE SEIT 1912

Nachdruck von Werken, Zeitschriften, Handschriften, Formularen, Noten usw. mit oder ohne Strichbilder und Autos. Älteste Spezialanstalt für Offsettiefdruck. Vorlagen bleiben erhalten. Erstklassige Arbeit, niedrigste Preise.

OMNITYPPIE-GESELLSCHAFT
NACHF. L. ZEHNALL · STUTTGART O.

Verschiedenes:

A. LIEBEROTH · MORITZ MERFELD
UHLMANN & CO. NACHF.

LEIPZIG

Spedition: Lagerhofstraße 4
Bank: Brühl 7/9

Bücher-Verkehre
nach allen größeren Plätzen des
In- und Auslandes

Täglicher Expresverkehr
nach und von BERLIN

Telephon: 20086, 21286, 70051, 70701

Buchschoner und Lesehüllen
in einfachsten bis elegantesten Ausführungen und sämtlichen Größenformaten dauernd auf Lager.
Für Werbezwecke m. Firmen-Aufprägung best. empfohlen.

Werbemittel für das Sortiment
erfolgreich — erprobt — bewährt

Bücherstützen — Preis-Reifer — Preisschilder
für Schaufenster und fliegende Ausstellungen

Neuheiten für Buchbedarf

TRIUMPH-VERLAG
OTTO MÜGGE, LEIPZIG C 1, INSELSTR. 5

In der Abteilung
»ES EMPFEHLEN SICH«

im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel können Sie bei geringen Kosten eine laufende nutzbringende Insertion durchführen.

Anzeigenpreis: Die einspaltige mm-Zeile 7,78 Pfg., zwispaltig 16 Pfg.
Diese Anzeige — 55 mm zwisp. (einschl. Umrandung) kostet M. 8,56
Bei mehrmaliger Veröffentlichung gesetzlicher Nachlaß laut Preisliste.

Beachten Sie auch die 2. Umschlagseite!